

Praxis für ganzheitliche Gesundheit 3.0  
Ergotherapie privat  
**Doris Stallmann**  
Ergotherapie  
Biografie Analyse  
Health & Life Coaching  
Terminvereinbarung  
09321-269 17 98  
An den Dorfbrunnen 26  
97318 Kaltensondheim

Wir machen Wasser weich!  
**Heizung Sanitär Röper GBR**  
Wiesinger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt  
☎ 09 331 / 53 62  
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**  
Installation · Heizungsbau · Spenglerei  
Service von Ihrem Fachmann!  
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt  
Telefon 09331-980576  
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245  
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Ihr Verputzer in Mainfranken  
» Verputzarbeiten  
» Wärmedämmung  
» Fassadensanierung  
» Trockenbau  
**Tyburek** RbG  
09337 - 98 98 892  
www.tyburek.de info@tyburek.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH  
**Mein Papa macht Dächer**  
**Schuster Dachtechnik**  
Ochsenfurt 09331/2510  
www.schusterdach.de

**OECHSNER**  
Viel Spaß im Fasching!  
Genussvoll feiern mit unseren ausgezeichneten Bieren  
www.oechsner.de

# MAIN TAUBER KURIER

— DIE LOKALE MONATSSZEITUNG —

MEIN PROSPEKT Mein Prospekt ALLE ANGEBOTE UND PROSPEKTE IMMER NUR einen Tastendruck ENTFERNT!  
MARKT-CURU GURU  
KAUF DA kauf DA  
UND NATÜRLICH AUF UNSERER WEBSITE profi-ruhl.de  
**PROFI RUHL**  
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt  
Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt  
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Stadt Ochsenfurt  
**OCHSENFURTER FASCHINGSZUG**  
SONNTAG, 19.02.2023 | 13.33 UHR  
IN DER GESAMTEN ALTSTADT

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen  
Generalagentur **Rainer Herbst**  
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt  
Tel. +49 9332 592508 · www.uniVersa-herbst.de  
uniVersa VERSICHERUNGEN

## Premieren im Gemeinderat Gemeinderat behandelte den ersten digitalen Bauantrag und es gab endlich ein Gruppenfoto

Ippesheim. Ab diesem Jahr werden Bauvorhaben im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim digital. So hatte der Rat den ersten digitalen Bauantrag zu behandeln, der gleichzeitig im Landratsamt von den betroffenen Sachgebieten bearbeitet werden kann.

In Herrberchtheim will ein Bauwerber einen Stall in ein Wohnhaus mit Garage umbauen. Im Vorfeld hat-

te der Bauwerber die Möglichkeit der Impulsberatung genutzt, bei der ein Architekt kostenfrei berät.

„Wir begrüßen so ein Bauvorhaben“, meinte der Bürgermeister und er Rat war ebenfalls dieser Meinung.

Bislang hatte es Corona oder die Zahl der Ratsmitglieder in der Sitzung verhindert. Doch jetzt war das Gremium vollzählig. So konnte im großen Saal im Schloss endlich das langersehnte Gruppenfoto gemacht werden. Text u. Foto: Gerhard Krämer



Lange hatten Bürgermeister und die Mitglieder des Marktgemeinderats darauf warten müssen. Jetzt konnte endlich ein Gruppenfoto in der aktuellen Amtsperiode gemacht werden.

## Gaudiwurm zieht wieder durch Ochsenfurt

Nach zweijähriger Pause darf sich heuer wieder der bunte Ochsenfurter Gaudiwurm durch die Altstadt schlängeln. Die kreativen Kostüme sind genäht, das süße Wurfmaterial eingekauft und die auffallenden Wagen gebaut – Ochsenfurt steht nach vielen Wochen der Kreativität und Organisation in den Startlöchern für den alljährlichen Faschingszug am Faschingssonntag.

Die teilnehmenden Vereine und Gruppen stellen ihre bunten Kostüme und Faschingswagen zur Schau und bieten den Zuschauern eine spannende Vielfalt an aktuellen und regionalen Themen. Für das leibliche Wohl sorgt der TVO am Marktplatz.

Der Ochsenfurter Gaudiwurm startet um 13.33 Uhr in der Flobshafenstraße. Über das Klingentor führt er durch die Altstadt bis zum Bahnhof. Zurück geht es durch die Hauptstraße und über die Brückenstraße zum Bollwerk, wo sich der Gaudiwurm auflöst.

Öffentliche Toiletten sind am Schlosse in der Brückenstraße, ein Toilettenwagen ist hinter dem Rat-



Der Gaudiwurm schlängelt sich nach Corona bedingter Abstinenz wieder durch Ochsenfurt. Archivbild 2020. Text: K. Felton; Bild: W. Meding

haus und am Oberen Tor Das öffentliche WC an der Tourist Information ist auf Grund laufender Baumaßnahmen nicht zugänglich!

Für die Ausgabe der Freigetränke bitte eigene Trinkgefäße mitbringen.

Tipp: Beim TVO-Kinderfasching können sich die Kinder von 15 bis 17 Uhr bei Tanz, Spiel und Polonaise in der TVO-Halle austoben. (Eintritt Kind 1,-/Erw 1,50)

Wir wünschen allen großen und kleinen Besuchern und Teilnehmern des Faschingszuges einen bunten, fröhlichen und närrischen Nachmittag! HELAU!

**Hinweis:** Parkplatzsperrungen und Straßensperrungen unbedingt zu beachten. Die Altstadt ist an diesem Tag von 11 bis 19 Uhr für den Autoverkehr gesperrt. Fahrzeuge werden auf Kosten des Halters abgeschleppt!

## Auch 2023 gibt es wieder ein Bratwurstfest

Auf den Nationalfeiertag am Dienstag wird aber verzichtet



Zu einem Pressegespräch zum Fortbestand des Bratwurstfestes lud Bürgermeister Peter Juks ins Rathaus ein und informierte über den Sachstand zum wohl bekanntesten Fest der Region, dem Bratwurstfest zu Pfingsten.

Und es findet statt, genau wie der Pfingstritt. Das war zunächst die gute Nachricht. Dass es allerdings die „Pfingstverlängerung“ um den Ochsenfurter Nationalfeiertag am Dienstag nicht mehr geben wird, war der dezimierten Helferschar an diesem Werktag geschuldet.

Alles in allem, so der Bürgermeister, fanden in den letzten sechs Monaten viele Gespräche statt, wie man dieses traditionsreiche Fest am Leben erhalten könne. Das eingespielte Team der Trachtler wurde nicht jünger und die Pandemiebedingten Ausfälle taten ihr Übriges dazu. So galt es nunmehr in der großen Vereinswelt Möglichkeiten auszuloten, Unterstützung zu bekommen. Diese Unterstützung fand der Volkstrachtenverein beim TV-Ochsenfurt und dem Ochsenfurter FV. Stadträtin Renate Lindner akquirierte aus verschiedenen Vereinen ein Frauen-Team zusammen, so auch dem Frauenbund, Liederkreis und Frauen-Union, das unter anderem die Kaffee- und Kuchentheke und die

einbart, erklärte Mohr. Ein gemeinsames Helfersfest stand dabei genauso im Raum, wie die Mithilfe bei deren Festivitäten, wie z. B. beim Weinfest des OFV. Die Federführung bleibt aber beim Volkstrachtenverein.

Eine große Unterstützung erhält der Verein auch durch die Stadt Ochsenfurt, nämlich mit einem Zuschuss von 10.000 Euro, die zur Beauftragung zum Auf- und Abbau des Zeltes genutzt werden können. Der Betrag, so Juks, wurde vom Finanzausschuss einstimmig abgesegnet. „Dieses Fest sei eine andere Liga zu den anderen in Ochsenfurt und somit sei dieser Zuschuss durchaus zu rechtfertigen“, betonte der Bürgermeister.

Das Fest 2023, so Mohr, wird im Angebot deutlich abgespeckt, aber die Preise bleiben familienfreundlich. Die Bratwurstschnecke wird es z. B. nicht mehr geben, um eine separate Bude einzusparen. Die Fischbrötchen bleiben erhalten. Die Öffnungszeiten werden leicht verändert.

Ob sich schlussendlich die Gastronomie für den für den nicht mehr vorhandenen Ochsenfurter Nationalfeiertag am Pfingstdienstag was einfallen lässt, blieb als Idee vollkommen offen und liegt auf keinem Fall im Tatensbereich der Vereine war abschließend mit einem wohlwollenden Lächeln aller zu erfahren.



Zu diesem Engagement aus vergangenen Jahren der Trachtler gesellen sich künftig sicherlich auch Personen anderer Vereine. Gut, dass es sie gibt – Die Ehrenamtlichen! Text und Bild: Walter Meding

## Maintor-Vorplatz wird neu gestaltet

Eibelstadt geht das nächste städtebauliche Großprojekt an: den Vorplatz am Maintor.

Die Parkplatz-Situation verbessern, Aufenthaltsqualität und eine einladende Verbindung zum Mainradweg zu schaffen, das sind die großen Aufgaben. Die Mauerrundweg zu erhalten, bzw. den Mauerrundweg aufzuwerten, den Verkehr neu zu priorisieren, möglichst viele der großen Bäume im Sinne der grünen Flanken um den Stadtkern zu erhalten und die Hochwassergefahr einzukalkulieren, sind die weiteren Anforderungen an das Projekt. Es resultiert aus dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) zur Entwicklung der Ortsmitte. Die Vorplanung dazu wurde bei einer Bürgerinformation von Landschaftsplaner Janka Jung aus dem Würzburger Büro Kaiser+Juritza+Partner vorgestellt.

Die vorgelegte Planung schafft es auf 195 Stellplätze. Vor allem mit den gänzlich neu entstehenden 75 Parkplätzen, auf die der Schützenring dann mündet, ergibt sich im Vergleich zum Bestand im Umfeld des Maintors ein Plus von 50 Stellplätzen. Der Ausgleich für 55 Parkplätze, die im Altort mit der dritten Stufe des Verkehrskonzepts weggefallen, ist eingerechnet. Als städtebaulich massives Problem gilt die B13-Unterführung mit ihrer unvorteilhaften Wegführung, die keine Sichtbeziehung zum Maintor als Verbindung in die Stadt erlaubt. Um Radtouristen vom Mainradweg in die Stadt zu lotsen, soll der Weg künftig einen Schwung über den grünen Vorplatz auf das Maintor zu machen. Der Autoverkehr wird den Platz weiter passieren können. Mit Grünflächen, Rad- und Fußwegverbindungen, Sitzgelegenheiten und Kleinkindspielplatz wird er allerdings einen gänzlich anderen, grünen Charakter bekommen. Das gelte auch für die Infrastruktur: Für alle Parkplätze, so Janka Jung, sei eine Rasenpflasterung vorgesehen, die Beleuchtung wird sich mit modernen LED-Lampen wie an der Mainlände am Bedarf orientieren. In der Bilanz soll am Ende ein Plus an Bäumen stehen. Die Kleingärten werden mit geschlagenen Brunnen mit Handpumpe ausgestattet, das Oberflächenwasser vor Ort versickert, Radfahrer finden Stellplätze und Ladestationen vor. In das alte Wachhäuschen des Maintors, in dem sich derzeit eine Kunstgewerbe-Galerie befindet, soll eine Eis-Diele einziehen, so der Bürgermeister. Um der Bauzeit die Härte zu nehmen, könnte zunächst der Parkplatz am Schützenring entstehen, bevor der eigentliche Vorplatz angegangen wird.



Die Asphaltfläche vor dem Maintor soll aufgebrochen und begrünt werden. Die Parkplätze werden neu angeordnet, damit Aufenthaltsqualität entsteht. Foto/Text: Antje Roscoe

## 10 Jahre Solibrotaktion des KDFB

In diesem Jahr engagieren sich zahlreiche Zweigvereine des katholischen Frauenbundes gemeinsam mit Misereor bundesweit zum 10. Mal für die Solibrot-Aktion.

Unter dem Motto: „Backen. Teilen. Gutes tun.“ startet der Verkauf von Solibrot in kooperierenden Bäckereien vor Ort mit Beginn der Fastenzeit. Bis zum Ostersonntag werden darüber hinaus in weiteren Einzelaktionen Spenden gesammelt.

Diese unterstützen weltweit Projekte in Entwicklungsländern, die gesundheitliche, physische und

psychische Unversehrtheit von Frauen verbessern und fördern. 2023 ist Madagaskar wie schon vor 10 Jahren das Partnerland der Misereor-Fastenaktion.

Auch in Ochsenfurt laufen die Vorbereitungen. Die Bäckerei Gebert aus Gnodstadt, die sich bemerkenswerterweise von Anfang an dieser Aktion des Frauenbundes beteiligt, ist im Jubiläumjahr 2023 als einzige Bäckerei aus Ochsenfurt wieder dabei. Nicht aufzuhören, soziale Projekte zu unterstützen ist auch in schwierigen Zeiten ein Anliegen des Bäckers Hans Gebert und seiner Mitarbeiter.

Text: Christiane Haub

## Gold- und Silberanlagen

Schützen Sie Ihr Vermögen vor dem Wertverlust durch Inflation und erwerben Sie anonym wertbeständiges Gold und Silber. Wir beraten Sie gerne über Anlagemünzen und Barren für jedes Budget – mit Termin auch außerhalb der Öffnungszeiten.

**Iphöfer**  
EDELMETALLHANDEL

Mo-Fr 9.00 - 12.00  
Mi-Fr 15.00 - 17.30  
**Marktplatz 11, 97346 Iphofen**  
Telefon 09323 87 77 806  
www.iphoef-erm.de

## Der Stadtwein 2023 ist einmal mehr ein Silvaner

Ochsenfurt. Seit vielen Jahren wird im Wechsel unter den fünf Kleinochsenfurter Winzern ein ganz besonderer Traubensaft durch den Bürgermeister gewählt, welcher die Stadt zu besonderen Anlässen und Ereignissen durch das Jahr begleitet!

In diesem Jahr darf man sich auf einen 2021er Silvaner aus dem Hause Schreck freuen. Dieser klassische Frankenwein und bevorzugte Weinsorte des 1. Bürgermeisters, erlangt sein charmantes Mundgefühl durch den Einklang an einer fruchtigen Note von grünem Apfel und harmonischer Säure im Abgang!

Der Familienbetrieb Weinbau Schreck bewirtschaftet aktuell 1ha

mit fünf verschiedenen, klassischen Rebsorten. Neben dem fränkischen Silvaner darf der trockene Müller-Thurgau, für die Damen der süße Bacchus, ein Kerner und natürlich der Rotling nicht fehlen.

Im Bocksbeutel wird eine Kerner Spätlese abgefüllt. Der Silvaner ist und bleibt weiterhin die am meist angebaute Rebsorte, auch weil sie sich dankbar den aktuellen Klimaverhältnissen anpasst, in unseren Breiten und genießt durch die Bank große Beliebtheit bei jungen und alten Weinliebhabern.

Die Weinvielfalt der Familie Schreck darf beim alljährlichen Hofschoppenfest am 4. Wochenende im August ausgiebig getestet werden.

Text und Bild: Katharina Felton



Sichtlich erfreut zeigte sich Bürgermeister Peter Juks über den von Norbert Schreck (r.) präsentierten Silvaner als Stadtwein des Jahres 2023 für die Stadt Ochsenfurt.

## Platz für mehr Katastrophenschutz in Klingholz: Zweite Erweiterung des Kreisfeuerwehrzentrums eingeweiht

Einrichtung ist zentraler Dreh- und Angelpunkt in Katastrophensituationen

Ob Extremwetterereignis, Corona-Krise oder Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine: In Katastrophensituationen ist schnelles Handeln gefragt.



Bei der symbolischen Schlüsselübergabe für die neue Erweiterung des Kreisfeuerwehrzentrums, von links: Landrat Thomas Eberth, Kreisbrandrat Michael Reitzenstein, die kommissarische Geschäftsbereichsleiterin Kommunales, Sicherheit und Verkehr Nina Opfermann, Tobias Reitzenberger, Leiter Sicherheit und Ordnung, Martin Umscheid, Leiter Zentrale Angelegenheiten und Servicebereich, Thomas Kossner aus dem Zentralen Fachbereich 6 Kreiseigene Schulen, Liegenschaften, Straßen und Hochbau, Kreisbrandinspektor Karsten Ott, Kreisbrandinspektor Markus Fleder, Andreas Lober, Leiter Kreiseigene Schulen, Liegenschaften, Straßen und Hochbau und Martin Lanig, Sachbearbeiter Feuerwehr im Feuerwehrzentrum. Foto: Lucas Kesselhut Text: Landratsamt Würzburg

### 2016: Erste Erweiterung um Digitalfunk

Bereits im Jahr 2016 wurde der Komplex um eine technisch-taktische Betriebsstelle für den Digitalfunk mit Funkwerkstatt erweitert. Zudem ist im Feuerwehrzentrum neben der Fahrzeughalle mit fünf Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge und einem Schulungsraum für bis zu 60 Personen die zentrale Atemschutzwerkstatt und ein Teil des gemeinsamen Atemschutzpools des Landkreises Würzburg untergebracht.

„Mit der nun abgeschlossenen, zweiten Erweiterung sind wir gut für alle Fälle gerüstet – auch wenn wir hoffen, dass viele Katastrophen erst gar nicht passieren. Die Stärkung des

Katastrophenschutzes und der Feuerwehren ist in unruhigen Zeiten von zentraler Bedeutung. Jede Anstrengung der Vorbereitung hilft uns, im Ernstfall bestmöglich gewappnet zu sein“, betont Landrat Thomas Eberth.

### Zeitplan wurde eingehalten

Besonders freut sich der Landrat über die unkomplizierte Bauphase – in Zeiten von steigenden Baukosten und Lieferengpässen keine Selbstverständlichkeit. Zwar sind die Baukosten von 700.000 Euro auf rund eine Million Euro gestiegen. Der Bauzeitplan konnte aber sehr gut eingehalten werden. „Trotz aller Herausforderungen war es eine zeitliche Punktlandung. Zudem konnten wir den Bau

ohne eine weitere Kostensteigerung fertigstellen“, sagt Andreas Lober, Leiter Kreiseigene Schulen, Liegenschaften, Straßen und Hochbau.

„Der Anbau mit 220 Paletten-Stellplätzen ist eine wichtige Stütze für den Katastrophenschutz. Wie wichtig solch eine zentrale Anlaufstelle ist haben wir bei der Corona-Pandemie erlebt und erleben wir nun bei der Ukraine-Krise“, beschreibt Kreisbrandrat Michael Reitzenstein. Schlafsäcke, Desinfektionsmittel, Notdächer und vieles mehr finden nun Platz in der Halle. Mit dieser Erweiterung schafft man nicht nur ein Lager, sondern einen Stützpunkt für alle Einsatzlagen und stärke damit die Einsatzbereitschaft aller Wehren im Landkreis.

## Zu viele dunkle Stellen Das neue Buswartehäuschen in Ippesheim soll in der Dunkelheit besser ausgeleuchtet sein

Ippesheim. Lange war im Gemeinderat um die neue Bushaltestelle in der Mühlenstraße gerungen worden. Auch jetzt gibt es noch keine Ruhe. Zu klein ist sie manchen und der Standort, gerade jetzt im Winter, zu dunkel. Jetzt sollen mehr Licht oder eine hellere Lampe für Abhilfe schaffen.



Die neue Bushaltestelle in der Mühlenstraße ist mittlerweile fertig. Manchen ist sie zu klein geraten, was aber den Umständen geschuldet ist. Gerade jetzt im Winter hat sich gezeigt, dass aber eine bessere Ausleuchtung notwendig ist.

Es war ein Wunsch von Eltern gewesen, die Kinder von der Hauptstraße wegzubringen. Dort hatte es früher sogar zwei Haltestellen gegeben. Als nun die Kanäle in der Mühlenstraße gemacht wurden, die Straße neu gemacht wurde, kam die Idee auf, dort auch die Bushaltestelle zu bauen.

In der jüngsten Ratssitzung hatte Ratsmitglied Bernhard Wolf darauf hingewiesen, dass der Weg zum Herrberchheimer Friedhof schlecht beleuchtet ist. Das griff Werner Franz sofort auf und machte deutlich, dass die Lichtsituation am neuen Bushäuschen auch schlecht sei. Zwar stehe die Richtung Gnötzheim gleich eine Lampe, deren Licht reiche aber nicht aus. Zwischen Hauptstraße und der Bushaltestelle gebe es nämlich keine weitere Lampe.

Christina Alt schlug vor, eventuell ein Wartehäuschen eine Lampe zu installieren. Bürgermeister Karl Schmidt will mit dem Energieversorger reden, ob eine andere Lampe eine Lösung wäre.

Ursprünglich hatte der Rat einen anderen Standort im Auge, was einem Anlieger aber nicht gefiel. So fand sich ein Platz weiter hinten zwischen zwei kleinen Brücken über den Bach. Wegen des hohen Bordes der Bushaltestelle musste darauf geachtet werden, dass beide Anlieger noch aus ihren Zufahrten kommen. Auch ein Baum konnte nicht einfach gefällt werden. Zudem musste zwischen Buswartehäuschen und Straße bestimmte Abstände eingehalten werden. Und nicht zu vergessen, der Bus muss eine Haltestelle problemlos anfahren können. Unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten und der rechtlichen Vorgaben wurde diese Lösung gefunden.

Doch damit war das Thema „schlechte Ausleuchtung“ noch nicht beendet. Christina Alt hatte noch einen dunklen Punkt in der Gemeinde ausgemacht: den Weg vom Ippesheimer Sportheim durch die Molkereistraße. Auch hier will man sich Gedanken machen.

Weiter beschäftigte sich der Rat mit der Änderung seiner Geschäftsordnung. Eine solche war notwendig, weil die Gemeinde das alte Schulhaus in Herrberchheim verkauft hat. Deswegen wurde die Amtstafel von dort an das neue Dorfgemeinschaftshaus versetzt.

Formell stimmte der Gemeinderat auch der Annahme von Spenden im Jahr 2022 zu. Insgesamt gingen bei der Gemeinde Spenden in Höhe von rund 16.260 Euro ein. „So einen hohen Betrag hatten wir noch nie“, sagte Bürgermeister Schmidt. Darunter waren Spenden für das Dorfgemeinschaftshaus in Herrberchheim oder für den Kindergarten Ippesheim.

In Bullenheim haben die Waldrechtler einen Weg erneuert. Von der Gemeinde gibt es dazu einen Zuschuss von 2000 Euro.

Gerd Kraher sprach das Thema Urnengräber auf dem Friedhof in Bullenheim an. Notwendig wäre dies auch für Herrberchheim. Jetzt sollen sich die Ratsmitglieder aus den jeweiligen Ortsteilen mit dem Kirchenvorstand treffen, um eine Gestaltung der Urnenfelder zu erarbeiten. Erstellt werden müsse auch eine neue Friedhofsatzung.

Christina Alt hatte noch einen dunklen Punkt in der Gemeinde ausgemacht: den Weg vom Ippesheimer Sportheim durch die Molkereistraße. Auch hier will man sich Gedanken machen.

Weiter beschäftigte sich der Rat mit der Änderung seiner Geschäftsordnung. Eine solche war notwendig, weil die Gemeinde das alte Schulhaus in Herrberchheim verkauft hat. Deswegen wurde die Amtstafel von dort an das neue Dorfgemeinschaftshaus versetzt.

Formell stimmte der Gemeinderat auch der Annahme von Spenden im Jahr 2022 zu. Insgesamt gingen bei der Gemeinde Spenden in Höhe von rund 16.260 Euro ein. „So einen hohen Betrag hatten wir noch nie“, sagte Bürgermeister Schmidt. Darunter waren Spenden für das Dorfgemeinschaftshaus in Herrberchheim oder für den Kindergarten Ippesheim.

In Bullenheim haben die Waldrechtler einen Weg erneuert. Von der Gemeinde gibt es dazu einen Zuschuss von 2000 Euro.

Gerd Kraher sprach das Thema Urnengräber auf dem Friedhof in Bullenheim an. Notwendig wäre dies auch für Herrberchheim. Jetzt sollen sich die Ratsmitglieder aus den jeweiligen Ortsteilen mit dem Kirchenvorstand treffen, um eine Gestaltung der Urnenfelder zu erarbeiten. Erstellt werden müsse auch eine neue Friedhofsatzung.

Eine Beweissicherung soll erfolgen, bevor die Ortsdurchfahrt in Bullenheim erneuert wird. Dazu wurde in nichtöffentlicher Sitzung der Auftrag an die Firma Henneberger für rund 6700 € vergeben. Text/Bild: G. Krämer

## Freiwillige Feuerwehr Tüchelhausen unter neuer Führung!



Das neue Führungsteam der FFW Tüchelhausen, v.l. Niklas Wolfram, Kevin Hess, Philipp Schmidt, Cornelius Kühne, 1. Bürgermeister Peter Juks.

Mit Philipp Schmidt als 1. Vorsitzenden, Niklas Wolfram 2. Vorsitzender, Cornelius Kühne im Amt des Schriftführers und Kevin Hess als Schatzmeister konnte sich der Feuerwehrverein Tüchelhausen bereits im vergangenen Jahr neu aufstellen.

Ende Januar wurden schließlich unter den aktiven Feuerwehrmännern

und -Frauen Kevin Hess als 1. Kommandant und Niklas Wolfram als 2. Kommandant gewählt. Herr Bürgermeister Juks spricht der engagierten jungen Truppe ein herzliches Dankeschön für die Übernahme dieser Ehrenämter aus und wünscht allezeit gutes Gelingen, viel Freude und Erfolg für die Vereinsarbeit und im aktiven Einsatz!

Text und Bild: Katharina Felton

## Ein großes Besucherzentrum ist nicht gewünscht Das Weinparadies will das touristische Potenzial des Bullenheimer Berges nutzen



Der Bullenheimer Berg ist eine Landmarke. Seine Besonderheiten stehen im Mittelpunkt einer Machbarkeitsstudie, die das touristische Potenzial ermitteln soll. Blick auf den Berg von der Kreisgrabenanlage Ippesheim aus. Text/Bild: G. Krämer

Der Bullenheimer Berg mit seiner großen archäologischen Bedeutung strahlt weit über die Region hinaus. Doch wie kann dies das Weinparadies Franken für sich nutzen?

Dazu gab es jetzt ein Arbeitstreffen mit interessierten Leuten. Eines war eindeutig: Es soll kein großes Besucherzentrum werden.

Der berühmte Berliner Goldhut könnte vom Bullenheimer Berg stammen. Der wissenschaftliche Nachweis steht zwar noch aus, doch die Möglichkeit ist wahrscheinlich. Zumal es dort viele Raubgrabungen gegeben hatte. Doch bedeutende Fundstücke sind in der Region nicht vorhanden und frühere keltische Anlagen auf dem Berg sind – und das ist das Problem – nicht sichtbar. Wie also das Unsichtbare sichtbar machen für die Besucherinnen und Besucher der Region?

In den Gemeinden Seinsheim und Ippesheim haben die Ratsgremien als zuständige Gremien eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Mit einer Förderung durch die Lokale Aktionsgruppe Südlicher Steigerwald konnte das Büro „Erlebniskontor“ aus Norddeutschland mit dieser Studie beauftragt werden. Dessen Mitarbeiterinnen Silke Petzold, Sarah Dietz und Sonja Redies wollten nun bei dem Treffen im Herrberchheimer Dorfgemeinschaftshaus von den Bürgern, Kommunalpolitikern und Fachleuten erfahren, was sie für Vorstellungen und Wünsche dazu haben.

Weinparadiesvorsitzende Ingrid Reifenscheid-Eckert sagte, dass nun auch die Ergebnisse dieses Treffens in die Studie, mit der man das touristische Potenzial der archäologischen und historischen Besonderheiten ermitteln möchte, mit einfließen.

In vier Arbeitsgruppen beschäftigten sich die rund 60 Anwesenden mit den Zielgruppen Genusssuchende, Familien, Gruppenreisen und Fachbesucher. Zuvor hatte ihnen Silke Petzold Beispiele aus anderen Regionen Deutschlands gezeigt – vom großen Besucherzentrum über ein kleines hin zu Schaufenstern oder Nachbildungen, wie in der Nähe zum Beispiel die Kreisgrabenanlage bei Ippesheim, oder Erlebnis-/Lehrpfaden und kleineren Visualisierungen.

Bei der Präsentation der Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen war klar, dass ein großes Besucherzentrum nicht gewünscht wird. Dies ließe sich weder realisieren noch betreiben. Auch eine Rekonstruktion von baulichen Anlagen soll es laut Ingrid Reifenscheid-Eckert nicht geben. Denn bei jeder Grabung gebe es nach Aussage von Archäologen neue Erkenntnisse, die sich auf digitaler Ebene am besten laufend einarbeiten ließen.

Dafür setzt man auf Visualisierungen authentischer Schauplätze. Möglich sei dies zum Beispiel mit Plexiglasscheiben mit der Darstellung bestimmter Objekte. Einen kleineren Anlaufpunkt für Besucher könnten sich manche trotzdem vorstellen. Ebenso speziell auf Familien oder Gruppen zugeschnittene Angebote.

Terrassendächer - Haustüren - Carports

### FW Bauelemente GmbH & Co. KG

Haustüren von Groke | Vordächer

Spezialanfertigung von Klüppel Terrassendächer | Markisen | Treppenhäuser

Carports

FW Bauelemente GmbH & Co. KG | Langhausstraße 3 | 97294 Unterepleichfeld | Tel.: 09367-9882235 | Handy: 0170-4130256 | E-Mail: info@fwbauelemente.de

Stahlbau - Blechbearbeitung - Schweißerei

### FW Metalltechnik GmbH & Co. KG

ZPH ZERT DIN EN 1090

Metallbau: Treppen, Balkone, Geländer, Überdachungen

Lohnfertigung: Schweißerei, Zuschnitte, Serienfertigung, Sonderanfertigungen

Laser- und Kantteile aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm

Stahlbau: Stahlhallen, Montagebühnen und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG | Klinge 8 - 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen | 09337/9899-260 - 09337/9899-261 | info@fwmgmbh.de

## TAXI MAINTAL

freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Großraumfahrten
- Dialysefahrten
- Rehafahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

24 09331 - 5570

info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

**Büro Ochsenfurt:** Marktbreiter Straße 11 (im KNAUS Center) 97199 Ochsenfurt

**Zweigstelle Büro Uffenheim:** Ringstraße 42 (B 13) 97215 Uffenheim

**www.anwalt-ochsenfurt.de** info@anwalt-ochsenfurt.de 09331/8723-0

Rechtsanwalt Thorsten LEIMEISTER

Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht

Rechtsanwalt Benedikt ZEPLIN

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Rechtsanwalt Dr. Hagen STOCK

Freier Mitarbeiter, Baurecht

Rechtsanwältin Angela SCHÄFF

Fachanwältin für Arbeitsrecht

Rechtsanwältin Bettina WELSCH

Familienrecht und Sozialrecht

### OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG VON 08.00 - 13.00 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

FREIEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE

- FRISCHES OBST UND GEMÜSE
- KÄSE UND FLEISCH
- ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR

Stadt Ochsenfurt

www.ochsenfurt.de

## GOK ehrt Mitarbeitende für jahrzehntelangen Einsatz 33 Mitarbeitende für 760 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt



Stefan Thielisch, Jakob Roth, Jan-Philipp Dürr

**20 Jahre Betriebszugehörigkeit**  
Sergej Manzos, Matthias Gerler, Person möchte nicht genannt werden\*, Hans-Christoph Jahn, Sandra Koss, Andreas Lauck, Karola Horn

**25 Jahre Betriebszugehörigkeit**  
Michaela Rama, Susanne Wodniok, Person möchte nicht genannt werden\*, Person möchte nicht genannt werden\*, Florian Hädicke, Christina Raab-Senft, Hubert Karl

**30 Jahre Betriebszugehörigkeit**  
Andreas Haupt, Günter Krauß, Serina Braack, Michael Roos, Heike Kistner, Horst Weigand

**35 Jahre Betriebszugehörigkeit**  
Elke Frischholz, Karin Hofmann

**40 Jahre Betriebszugehörigkeit**  
Norbert Kempf, Anita Paul

\*Die Personen wollten aus Datenschutzgründen nicht namentlich erwähnt werden, wurden aber separat geehrt.  
Text u. Bild: GOK

**Marktbreit. Viele Jahre der Betriebszugehörigkeit bedingen einen niedrigen Fluktuation und die bleibt niedrig, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert sowie zufrieden sind. Insgesamt 33 Mitarbeitende zeichnete die GOK-Geschäftsführung für deren Einsatz und Treue aus.**

Auf unfassbare 760 Jahre summierter Betriebszugehörigkeit bringen es die 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von GOK, die im Rahmen einer Feierstunde geehrt wurden. Angefangen bei 10 Jahren Betriebszugehörigkeit bis hin zum 40-jährigen Jubiläum honorierten die Geschäftsführer Dieter Kleine und Gerald Unger den Einsatz

und die Treue der Jubilare. „In diesen schnelllebigen Zeiten ist es nicht selbstverständlich, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über so einen langen Zeitraum lediglich bei einem Arbeitgeber angestellt sind – zumal Fachkräfte immer begehrter werden auf dem Arbeitsmarkt“, zeigten sich Dieter Kleine und Gerald Unger glücklich. Sie fügten an: „Dieses langjährige Engagement und die Loyalität sprechen zu einen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum anderen aber freilich auch für uns als Arbeitgeber und die Rahmenbedingungen, die wir schaffen!“ Für mindestens 10 Jahre Betriebszugehörigkeit wurden geehrt:

**10 Jahre Betriebszugehörigkeit**  
Lara Dürr, Fabian Kern, Michael Rahm, Markus Wolf

**15 Jahre Betriebszugehörigkeit**  
Oliver Kuhn, Stefan Stadtmeyer,

**Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 17. März 2023**  
**Redaktionsschluss: Montag, 13. März 2023**



## Historische Funde am Bauplatz der Förderschule in Gaukönigshofen: Archäologen fördern Überreste von mehr als 2500 Jahre alter Vorratskammer zutage

Ein knappes Vierteljahr wurde in Gaukönigshofen nach Spuren der Geschichte gegraben – mit Erfolg.

Archäologen haben nun mehr als 2500 Jahre alte Relikte ans Tageslicht befördert. „Wir sind auf mehr als 40 Befunde gestoßen“, berichtet Ausgrabungsleiter Ulrich Müller vom Büro für Ausgrabungen und Dokumentation Heyse sichtlich erfreut bei einem Rundgang mit Landrat Thomas Eberth und Mitarbeitenden der Hochbauverwaltung des Landratsamtes über das Gelände.

Im Mai dieses Jahres wurden am südlichen Ortsende von Gaukönigshofen zunächst sogenannte bauvorlaufende archäologische Sondierungen durchgeführt. Denn angrenzend an das Sportgelände des Tennisclub Gaukönigshofen soll im kommenden Jahr der Bau der Rupert-Egenberger-Schule beginnen. Da bereits von früheren Baumaßnahmen Kenntnis über Bodendenkmäler vorhanden waren, musste der Landkreis als Bauherr der Förderschule die archäologischen Sondierungen beauftragen.

Während die ersten Grabungen kaum etwas zutage gefördert hatten, wurden nun im Zuge des großflächigen Erdaushubs allerdings unter anderem die Überreste einer Vorratsgrube aus vorrömischer Zeit freigelegt. Im Erdreich eingeschlossen waren eine Vielzahl von zerbrochenen Keramikgefäßen, die Rückschlüsse auf die frühere Besiedelung zulassen. Landrat Thomas Eberth und eine Abordnung des für den Bau der Schule zuständigen Fachbereichs am Landratsamt besuchten die Ausgrabungsstätte bei frostiger Witterung gemeinsam mit den beiden Bürgermeisterstellvertretern Esther Pfeuffer und Norbert Roth.

### Fundstücke aus zwei unterschiedlichen Zeitaltern

Ganz konkret stieß das Team von Heyse auf Keramikscherben, Tierknochen, die auf Lebensmittel oder Lebensmittelabfälle hindeuten könnten, sowie einfache Steinwerkzeuge und zwei kleine Bronzefragmente. Die Anordnung der Funde lässt auf Vorratskammern schließen, die kegelförmig unter der Erde angelegt wurden. „Was sicherlich ebenfalls dort zu finden gewesen wäre, sind Funde aus Holz. Aber die sind nach



Historische Funde am Bauplatz der Förderschule in Gaukönigshofen: (von rechts) 3. Bürgermeister Norbert Roth, Ausgrabungsleiter Ulrich Müller, Dennis Rehbein vom Fachbereich Kreiseigene Schulen, Liegenschaften, Straßen und Hochbau am Landratsamt Würzburg, 2. Bürgermeisterin Esther Pfeuffer, Landrat Thomas Eberth und Projektleiterin Sylvia Leimeister vom Fachbereich Kreiseigene Schulen, Liegenschaften, Straßen und Hochbau statten der Ausgrabungsstätte einen Besuch ab. Foto: Christian Schuster, Text: Landratsamt Würzburg

dieser Zeit natürlich nicht mehr erhalten“, führt Ulrich Müller aus.

Tatsächlich sind die Archäologen auf die Überreste von Siedlungen aus zwei unterschiedlichen Zeitaltern gestoßen. „Wir haben einmal Siedlungsspuren aus der Mittleren Hallstattkultur gefunden, eine frühkeltische Zeit ungefähr von 800 bis 600 vor Christus. Damals lebten hier einfache Bauern, die Landwirtschaft betrieben haben, aber bereits in durchaus massiven Häusern aus Holz und Lehm wohnten“, führt Ausgrabungsleiter Müller aus.

Die weiteren Siedlungsreste könne man auf das Frühmittelalter datieren, etwa das achte bis zehnte Jahrhundert, die Zeit der Karolinger. Ohne eine direkte Verbindung zu den sehr viel älteren Fundstücken, habe es auch damals an dieser Stelle Siedlungen gegeben. „Gaukönigshofen liegt für die damaligen Verhältnisse ungefähr eine Tagesreise von Würzburg entfernt. Das könnte damals also eine Durchgangsstation für einen Karolingischen Herrscher gewesen sein“, so Ulrich Müller.

### Was passiert mit den Fundstücken?

Die verbleibenden Fundstücke werden derzeit noch vorsichtig aus dem Erdreich entfernt. Dafür werde man nach den Schätzungen von Ulrich Müller noch rund eine Woche benötigen – wenn der anhaltende Frost den Boden nicht zu hart werden lasse. Sobald die Archäologen die „Befun-

de“ vollständig ausgegraben haben, ist ihre Arbeit abgeschlossen. Im umgebenden Lösslehm sei in der Regel nicht mit weiteren Bodendenkmälern zu rechnen, so der Fachmann.

Sobald alle Fundstücke ausgegraben sind, werden diese nochmals genau begutachtet und archiviert. „Wir hätten die Funde natürlich nach der Würdigung durch den Denkmalschutz gerne wieder für eine Ausstellung zurück“, freute sich Landrat Thomas Eberth. „Wir halten hier Jahrtausende alte Geschichte in Händen. Das ist ein unglaublich spannender Fund.“ Eberth könne sich durchaus vorstellen, die Tonscherben und eine geschichtliche Aufarbeitung dazu im späteren Schulbereich für die Schülerinnen und Schüler zugänglich zu machen.

### Spatenstich 2023: Keine Verzögerung durch Grabungen

Verzögerungen am Bau wird es durch die Funde nicht geben. „Wir hatten genügend Vorlauf für unsere Arbeiten“, bestätigt Ulrich Müller. Wenn es die Witterung zulasse, könnten die Arbeiten also zeitnah abgeschlossen werden. Im ungünstigsten Fall müsse man im Februar die Restarbeiten erledigen, wenn der Boden wieder auftaue. Bis zum Beginn der Bauarbeiten ist dann aber immer noch genügend Zeit: Die Planung der Hochbauverwaltung sieht die Erschließung des Grundstücks für Sommer 2023 vor, im Herbst soll der Spatenstich erfolgen.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir  
**AB SOFORT**

- Elektriker für Elektronikfertigung (m/w/d)
- Großkundenbetreuer international (m/w/d)
- Konstrukteur (m/w/d)
- Lagerarbeiter (m/w/d)
- Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
- Reinigungskraft (m/w/d)
- Sachbearbeiter Arbeitsvorbereitung (m/w/d)
- Sachbearbeiter Vertrieb Innendienst (m/w/d)

Ausbildungsbetrieb GOK:  
Wir bilden aus – nähere Infos auf unserer Website.



Regler- und Armaturen-Gesellschaft mbH & Co. KG • Oberebener Straße 2-18 • 97340 Marktbreit / Germany  
Telefon: +49 9332 404-0 • Telefax: +49 9332 404-49 • E-Mail: info@gok.de • www.gok.de • www.gok-blog.de



## Spontane Hilfe für Erdbebenopfer in der Türkei Bürgermeister Peter Juks übergibt 1.000 Euro



Familie Bucak dankt für die großartige Unterstützung aus der Ochsenfurter Bevölkerung im Beisein von (von links) Andreas Jutz, Klaus Meyer und Bürgermeister Peter Juks, sowie Joachim Beck (rechts). Text/Bild: Walter Meding

Zu einem Treffen, das sicherlich jedem unter die Haut geht, so Bürgermeister Peter Juks, kam es jüngst bei Betroffenen der Erdbebenkatastrophe der Türkei im Gemüseladen von Antalya Feinkost in Ochsensfurt.

„Für uns in Ochsensfurt und unseren geographischen Verhältnissen sei es nur schwer vorstellbar, was da alles passiert ist“, stellte Juks unumwunden fest. Es sei nun wichtig, dass spontan Hilfe geleistet werde und diese auch eins-zu-eins ankommt.

Bereits in den letzten Jahren zeichnete sich die spontane Hilfsbereitschaft hier in Ochsensfurt aus, stellte er fest, so auch nun zum Erdbeben in der Türkei/Syrien. Er drückte der Familie Bucak und deren Angehörige für die Stadt Ochsensfurt seine Anteilnahme aus und überreichte 1.000 Euro, stellte aber auch heraus, dass weitere Hilfe, auch in Sachwerten, zur Verfügung gestellt werden könnten.

Sabahat Bucak bedankte sich im

Namen der Familie dafür, aber auch für die vielen Sachspenden, die bereits in Richtung Türkei unterwegs seien. Ein Dank ging auch an Beck-Expert, VW-Meyer und Andreas Jutz für die zur-Verfügung-Stellung von KFZ zum Transport des Materials, sowie an Karlheinz Baunach (Gemüsehandel WÜ), aber auch an die vielen Ochsenfurter, dem Ochsenfurter FV und dem SV Kleinochsensfurt, sowie der Grundschule Kitzingen.

Klaus Meyer konnte durch das Erdbeben in Nepal im Jahr 2015 auf viel Erfahrung zurückblicken und brachte es auf den Punkt: „Den vielen Toten können wir leider nicht mehr helfen, aber jene Menschen, die Hilfe jetzt brauchen gilt es zu unterstützen. Für Sachspenden sei die Zeit rum, nun zählen nur noch Geldspenden. Die Leute müssen sich sozialisieren können, sich medizinisch versorgen und benötigen Geld zum Wiederaufbau.“

Spendenkonto:  
Erdbebenhilfe Türkei – IBAN  
DE56 7905 0000 0500 1035 85.

## Einkaufsführer „regional – fair – bio“ für Stadt und Landkreis Würzburg Umfrage an regionale Anbieter und Verkaufsstellen gestartet

Stadt und Landkreis Würzburg bieten eine große Auswahl an ökologisch hergestellten und fair gehandelten Produkten, aber auch an Waren direkt vom Erzeuger. Doch wo kann man diese bekommen und welche Produkte gibt es überhaupt?

nur zunächst eine Abfrage bei den regionalen Erzeugern und Anbietern. Über einen Fragebogen kann die Bereitschaft zur Aufnahme in den Einkaufsführer sowie das angebotene Sortiment an regionalen, fairen und ökologischen Produkten mitgeteilt werden.

Der Eintrag in den Einkaufsführer ist dabei natürlich kostenfrei. Trotz intensiver Recherche ist es möglich, dass nicht alle Anbieter oder Erzeuger, die in den Einkaufsführer aufgenommen werden möchten, einen persönlichen Fragebogen erhalten. In diesem Fall kann der Fragebogen unter [www.landkreis-wuerzburg.de/Einkaufsfuehrer](http://www.landkreis-wuerzburg.de/Einkaufsfuehrer) heruntergeladen oder bei Janina Herrmann (Landratsamt Würzburg, Tel.: 0931 / 8003 - 5108; E-Mail: [oekomodellregion@ira-wue.bayern.de](mailto:oekomodellregion@ira-wue.bayern.de)) angefragt werden.

Um einen möglichst umfassenden Einkaufsführer zu erhalten, startete das Landratsamt Würzburg Ende Ja-

nuar zunächst eine Abfrage bei den regionalen Erzeugern und Anbietern. Über einen Fragebogen kann die Bereitschaft zur Aufnahme in den Einkaufsführer sowie das angebotene Sortiment an regionalen, fairen und ökologischen Produkten mitgeteilt werden. Der Eintrag in den Einkaufsführer ist dabei natürlich kostenfrei. Trotz intensiver Recherche ist es möglich, dass nicht alle Anbieter oder Erzeuger, die in den Einkaufsführer aufgenommen werden möchten, einen persönlichen Fragebogen erhalten. In diesem Fall kann der Fragebogen unter [www.landkreis-wuerzburg.de/Einkaufsfuehrer](http://www.landkreis-wuerzburg.de/Einkaufsfuehrer) heruntergeladen oder bei Janina Herrmann (Landratsamt Würzburg, Tel.: 0931 / 8003 - 5108; E-Mail: [oekomodellregion@ira-wue.bayern.de](mailto:oekomodellregion@ira-wue.bayern.de)) angefragt werden. Die Rücksendung der Fragebögen ist bis 28. Februar 2023 möglich.

Text: Landratsamt Würzburg

## Wir suchen Hausmeister (m/w/d)

auf Minijob-Basis für kleine Wohnanlage in Ochsensfurt.  
Übliche Arbeiten inklusive Winterdienst  
für 200 € pro Monat.

Bewerbung an: Gernert Immobilien,  
[info@gernert-immobilien.de](mailto:info@gernert-immobilien.de), Tel. 09331-8021900

# LKW-Fahrer (m/w/d)



### Das erwartet Dich bei uns:

- ✓ Tagestouren/freie Wochenenden
- ✓ Neuer moderner Fuhrpark
- ✓ faire und leistungsgerechte Bezahlung
- ✓ sicherer Arbeitsplatz
- ✓ Übernahme Kosten Weiterbildung
- ✓ Familienbetrieb
- ✓ Freitags um 15.00 Uhr Feierabend
- ✓ Urlaubsgeld, Hastrunk und weitere Sonderleistungen



Wir freuen uns auf  
Deine Bewerbung:

[y.schmieg@oechsner.de](mailto:y.schmieg@oechsner.de)



Privatbrauerei  
Oechsner GmbH & Co. KG  
Klinge 2 · 97199 Ochsenfurt  
Telefon: 09331 / 8766-0  
[www.oechsner.de](http://www.oechsner.de)

**Eintritt frei**

**25. März 2023**  
17 – 23 Uhr

**4. DOPPELBOCK-BIERFEST**  
Die Ochsener Bräu

Auf dem Brauereigelände mit Musik und Worscht!  
Es spielen Die Eurumer Banditen

Kauzen Bräu GmbH & Co KG • Uffenheimer Straße 17  
97199 Ochsenfurt • www.kauzen.de

WER SUCHEN DICH ALS  
**REINIGUNGSKRAFT**  
(W/M/D) IN GIEBELSTADT

... auf Minijobbasis für ca. 10 Stunden (oder weniger) in der Woche mit flexiblen Arbeitszeiten.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter [jobs@handy-games.com](mailto:jobs@handy-games.com)  
Oder melde dich telefonisch: 09334 / 97570

HandyGames

WER SUCHEN DICH ALS  
**KOCH**  
(W/M/D) IN GIEBELSTADT

Montag – Freitag, freies Wochenende 30 Tage bezahlter Urlaub

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter [jobs@handy-games.com](mailto:jobs@handy-games.com)  
Oder melde dich telefonisch: 09334 / 97570

HandyGames

Wir suchen für Voll- oder Teilzeit (m/w/d)  
**kaufmännische Fachkraft**  
für Buchhaltung, Fakturierung und Verkauf

**HANIKA BAUSTOFFE**

Uffenheimer Str. 14 • 97199 Ochsenfurt • Tel. 09 331 - 676  
Email: [andreas.hanika@hanika-baustoffe.de](mailto:andreas.hanika@hanika-baustoffe.de)

Für unser Firmengebäude in Eibelstadt suchen wir eine zuverlässige  
**Reinigungskraft (m/w/d)**

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ca. 9 bis 12 Stunden. Die Arbeitszeit ist gemäß Arbeitsplan überwiegend nachmittags von Montag bis Freitag zu leisten.

Haben Sie Interesse? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf.

**k** KRICK.COM

krick.com GmbH + Co. KG  
Mainparking 4 | 97246 Eibelstadt  
Tel.: 09303 982-100 | [www.krick.com](https://www.krick.com)  
[www.krick.com/jobs](https://www.krick.com/jobs)

**PBS**  
Rainer Faßl GmbH  
Giebelstadt

**Pulverbeschichten, Glanzdrehen, Sandstrahlen, Hochglanzverdichten, Entlacken, Thermisch entlacken**

**Wir suchen dich (m/w/d) zur Verstärkung unseres Teams**

Dein Aufgabengebiet wäre vielseitig und abwechslungsreich. Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen welches bereits über 23 Jahre im Bereich Pulverbeschichtung und Sandstrahlen von Großteilen tätig ist. Ebenfalls haben wir uns das Chemische und Thermische entlacken zur Aufgabe gemacht.

**Über eine Bewerbung würden wir uns freuen.....**

PBS Rainer Faßl GmbH . Bavariastraße 3 . 97232 Giebelstadt  
Telefon 09334 - 993270 . Telefax 09334 - 993250  
[info@pbs-pulverbeschichtung.de](mailto:info@pbs-pulverbeschichtung.de) . [www.pbs-pulverbeschichtung.de](http://www.pbs-pulverbeschichtung.de)

## Premium Pils und Urhell tragen Gold

Ochsenfurt. Jahr für Jahr nimmt die Ochsenfurter Kauzen Bräu mit ausgewählten Bieren am Qualitätswettbewerb der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) teil. Seit der ersten Teilnahme 1975 werden die Kauzen Bräu-Probanten ausgezeichnet – so auch im aktuell beendeten Wettbewerb.



Von der DLG mit Gold ausgezeichnet: Das Kauzen Premium Pils und das Käuze Urhell. In allen Einzelprüfungen erhielten die beiden Biere Bestnoten oder nur geringfügige Abzüge. Für das Urhell ist es die fünfte Goldmedaille in Folge und darf für zwei Jahre zusätzlich den Titel „DLG-Classic“ tragen.

„Für unsere Kunden ist die nationale Auszeichnung der DLG von großer Bedeutung. Hierzulande ist die Prüfgesellschaft ein Begriff und jeder weiß um die Produktqualität, wenn eine Medaille verliehen wurde“, erklärt Kauzen Bräu Geschäftsführer Jacob Pritzl. Ergänzend fügt er an, dass die Qualitätsprüfung auch für die Brauerei wichtig sei, denn nur durch regelmäßige Prüfungen unabhängiger Institute könne man seinen eigenen, hohen Qualitätsanspruch halten.

Zwei Teilprüfungen, „Sensorik“ und „Labor“ mit jeweils unterschiedlichen Einzeltests, hat jedes Bier zu

durchlaufen. Sensorische Prüfungen sind unter anderem Geruch, Geschmack, Reinheit, Vollmundigkeit, Rezenz, Qualität der Bittere und die Geschmacksstabilität. Im Labor schaffen die Prüfer handfeste Fakten und kontrollieren zum Beispiel Schaumzahl, Alkohol, Stammwürze, Farbe,

pH-Wert sowie Trübung bei Probeneingang und nach vier Wochen.

Sowohl das Kauzen Premium Pils als auch das Käuze Urhell überzeugten die Prüfer mit einem erstklassigen Gesamtauftritt. „In den Einzelkategorien gab es, wenn überhaupt, nur minimale Punktabzüge. Beide Biere wurden mit einer Goldmedaille ausgezeichnet, die sie nun zwei Jahre tragen dürfen“, berichtet Jacob Pritzl mit berechtigtem Stolz. Dem Urhell wurde eine weitere Auszeichnung zu Teil: Da es mittlerweile zum fünften Mal in Folge mit Gold prämiert wurde, darf es zusätzlich den Titel „DLG-Classic“ tragen.

„Wir sind stolz auf die Auszeichnungen, die ein Beleg für die hohe Qualität unserer Biere sind. Das gesamte Team der Kauzen Bräu arbeitet jeden Tag mit Hochdruck daran dem Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Die Mühen zahlen sich aus, wie die beiden Goldmedaillen beweisen“, so der Geschäftsführer der Kauzen Bräu, Jacob Pritzl.

Text u. Foto: Kauzen Bräu

## Von Scheinfeld über Mexiko nach Martinsheim Verena Habermeier heißt die neue Schulleiterin der Grundschule

Seit 2017 kennt Verena Habermeier die Grundschule in Martinsheim. Ab Herbst 2021 durfte sie die Schule kommissarisch leiten, nun ist sie offiziell Rektorin.



Schulrat Florian Vierung beglückwünschte die neue Schulleiterin der Grundschule Martinsheim, Verena Habermeier. Text/Foto: G. Krämer

Schüler und Schülerinnen, das Kollegium und die politische Gemeinde hießen die neue Schulleiterin Verena Habermeier (47) bei einer kleinen Feierstunde willkommen. Sportlich wünschte die dritte Klasse der neuen Schulleiterin „Viel Erfolg bei uns“. Mit einem Lied schloss sich die vierte Klasse an.

„Sie haben sich bewusst für die Schule in Martinsheim entschieden“, sagte Schulleiterin Helene Deckert-Bau, denn eigentlich sei ein Veretzungsgesuch näher an die Heimat bereits genehmigt gewesen. Heimat, das heißt Scheinfeld. Deckert-Bau skizzierte kurz den beruflichen Werdegang von Verena Habermeier, den diese dann in ihrer Rede noch ausführlicher darstellte.

In Scheinfeld wuchs Verena Habermeier auf, machte dort ihr Abitur und begann 1994 an der Universität Würzburg ihr Studium für das Lehramt an der Grundschule in den Fächern Geographie, Mathematik, Biologie und Sport. Habermeier musste selbst schmunzeln, als sie von ihrer Lehrprobe im Fach Schwimmen erzählte

und an die Prüfer im Schwimmbad in Anzügen dachte.

Ihr weiterer Weg führte sie an die Appalachian State University in die USA. Dort habe sie gelernt, wie wichtig das Lernen der Kinder in und von der Natur sei. An der Grundschule in Wenighörsbach, an der sie eine Klasse führen durfte, ging es weiter, bevor an ihrem 33. Geburtstag das Angebot für einen Auslandschuldienst am Colegio Humboldt Puebla in Mexiko kam. Von dort ging es an den Bodensee, genauer an die Primarschule in Raperswil in der Schweiz, ehe sie 2017 in Martinsheim startete. In elf Schulen im Landkreis Kitzingen sei sie nach den Worten von Deckert-Bau als mobile Reserve zum Einsatz gekommen, bevor Martinsheim ihre feste Stelle wurde.

„Danke, dass sie unserer Schule treu

geblieben sind“, sagte Bürgermeister Rainer Ott. An der Schule sei ein engagiertes Kollegium, einfach „ein Super-Team“. Pfarrer Daniel Röthig verglich die Schule mit der Arche Noah und wünschte ihr, dass alles Unterschiedliche immer in der Balance sei.

Personalratsvorsitzender Andreas Liebald lobte das digitale Engagement der Martinsheimer Schule in Corona-Zeiten. Liebald ging gut 180 Jahre zurück und zitierte aus dem Bayerischen Intelligenzblatt, in dem eine Schulleiterstelle für Martinsheim ausgeschrieben war. Damals hätte der Schulleiter neben anderen auch die Aufgaben Organist und Gemeinbeschreiber innegehabt, zeigte Liebald den Wandel zur heutigen Stelle auf.

Vom Elternbeirat freute sich Matthias Rössel, dass es jetzt amtlich sei, was bereits tagtäglich gelebt worden sei. Für das Kollegium sprach Erika Nagler. Sie beziehe alle mit ein und arbeite mit allen auf Augenhöhe zusammen, charakterisiert sie die Schulleiterin. Sie wünschte sich eine „till und gesunde Rektorin“, weswegen es für Verena Habermeier Geschenke für einen „Aktiv-Sommer“ gab.

Habermeier selbst wünschte, dass die Schüler gerne hierher kommen. Sie sollten dann, mit einer guten Ausrüstung versehen, die Schule neugierig verlassen.

## „Stammtischler“ feiern 50jähriges

Ochsenfurt. In einer schnelllebigen Zeit fehlt es häufig an Konstanten. Der Ochsenfurter Montags-Stammtisch beweist, dass es auch anders geht – seit 50 Jahren!



Trafen sich erstmalig 1972: Der Ochsenfurter Montags-Stammtisch fand seinen Ursprung im Gasthaus „Zur Sonne“ in Ochsenfurt und ist zwischenzeitlich im Gasthof „Kauzen“ im Herzen Ochsenfurts heimisch geworden.

Aus den jungen Burschen, die sich 1972 erstmals gemeinsam an einen Tisch setzten, wurden im Laufe der Jahre gestandene Männer und mittlerweile fristen alle ihren Ruhestand als rüstige Rentner.

Stammtischgründungsmitglied und Ochsenfurter Urgestein Harry Endres erzählt: „Jeden Montag haben wir uns im Gasthaus „Zur Sonne“ getroffen, um bei einem guten Kauzen-Bier das letzte Wochenende Revue passieren zu lassen. Damals gab es weder Handys noch Computer, der Austausch zwischen den Stammtischmitgliedern konnte nur in geselliger Runde erfolgen.“ Auch die Planungen für das jeweils anstehende Wochenende wurden dann direkt besprochen. „Im Mittelpunkt unserer Freizeitaktivitäten standen meist Besuche von Rockkonzerten rund um Ochsenfurt und Würzburg. Da seinerzeit aber nicht jeder ein Auto hatte, mussten wir häufig trampeln“, erzählt Harry Endres schmunzelnd. Und weiter: „Beim trampeln erlebten wir viel und so kamen häufig kuriose, lustige und manchmal auch denkwür-

dige Anekdoten auf den Stammtisch.“ Mittlerweile hat sich einiges verändert. Harry Endres berichtet: „Wir sind nach wie vor der Ochsenfurter Kauzen Bräu mit ihrem hervorragenden Bier treu geblieben. Jedoch mussten wir die Lokalität wechseln, nachdem das Gasthaus „Zur Sonne“ geschlossen wurde.“

Zwischenzeitlich sind wir im traditionellen Gasthof „Kauzen“ heimisch geworden. Im Herzen Ochsenfurts treffen wir uns weiterhin jeden Montag.“ Man unternehme nach wie vor viel gemeinsam, aber die Interessen hätten sich dann doch deutlich verschoben. „Wir trampeln nicht mehr, sondern fahren Auto. Wir rocken weniger und wandern mehr. Wir trinken

aber noch immer gerne Kauzen-Bier“, erzählt Harry Endres lachend.

Nun fand ein Jubiläumstreffen der besonderen Art statt: Der Stammtisch hatte Gelegenheit hinter die Kulissen des Lieblings-Bierlieferanten zu schauen. Die Brauereiführung übernahm ein Stammtischmitglied: Herbert Gransitzki, er konnte seinen Stammtischbrüdern einiges über die Brauerei, Bier und dessen Herstellung erklären. Harry Endres: „Ein Besuch der Kauzen Bräu mit Brauereiführung hat uns gezeigt, wieviel Aufwand für ein gutes Bier betrieben wird. Jetzt wissen wir die Qualität noch mehr zu schätzen und freuen uns noch mehr auf ein frisch gezapftes Bier.“

Text/Bild: W. Meding

## Ehrenabend beim Ochsenfurter Carnivals Club

Der Ehrenabend des OCC am 7.1. bot ein abendfüllendes Programm. Der 2. Vorsitzende Daniel Jänsch begrüßte Bürgermeister Peter Juks, Stadträte, die Ehrenmitglieder Martin Reichert und Franz-Martin Zinkl, OCC Senatoren sowie die anwesenden Mitglieder.



Anita Heer wurde mit dem „Till von Franken“ ausgezeichnet

Die Sitzungspräsidentin Melanie Greier übernahm dann die Führung durch das weitere Programm.

Ihren ersten Auftritt in dieser Session hatten die Rote Garde und das Tanzmariechduo. Ebenso wie Adrian Brunn, der seine Bütt vortrug mit der er auch bei der Fernsehsendung „Fastnacht in Franken – jung und nährisch“ in Veitshöchheim auf der Bühne steht.

Prinzessin Celina I. (Gnirck) und Baronessa Sonja (Becker), überreichten den OCC Sessionsorden an Funktionäre des Vereins und Senatoren.

Interne Ehrungen standen auch auf dem Programm. Für 11 Jahre Mitgliedschaft wurden Anne Pawlak und Marilen Sieber geehrt und 22 Jahre dabei ist Isabelle Reible.

Dann kam der große Auftritt von Manfred Schmitt vom Fastnachtverband Franken. Er hatte die Aufgabe die Auszeichnungen des FVf und auch einen der begehrten „Till von Franken“ zu vergeben.

Die Jugendauszeichnungen gingen an Helena Bayer, Shaline Grobosch, Mia Mark, Eva Reißmann, Fiona Hofmann und Adrian Brunn.

Den Sessionsorden des FVf erhielten Luisa Zips und Torsten Bingmer. Die Ehrennadel in Silber bekamen Teresa Michel und Elenya Harder.

Text u. Bild: OCC

## Lokaler Betrieb feiert 25-jähriges Mitarbeiter-Jubiläum



Martin Schwarz übergibt die Ehrenurkunde zum 25-jährigen Firmenjubiläum an Stephan Scheller.

Die Auto Schwarz KG in Frickenhausen ist stolz darauf, Stephan Scheller zu seinem 25-jährigen Jubiläum als Fahrzeuglackierer gratulieren zu dürfen. Herr Scheller hat in all den Jahren einen bedeutenden Beitrag zum Erfolg des Unternehmens geleistet und sich als wertvolles Mitglied des Teams erwiesen.

„Es ist eine großartige Leistung, 25 Jahre bei einem Unternehmen zu arbeiten und wir sind stolz darauf, Stephan in unserem Team zu haben“, sagte der Geschäftsführer Martin Schwarz. „Seine Fähigkeit, Herausforderungen anzugehen, sein Engagement und seine Professionalität haben unsere Lackiererei zu einem Vorzeigebereich unseres Betriebes gemacht.“

Stephan Scheller, mittlerweile Abteilungsleiter des 2019 neu erbauten Lackierzentrums, betonte, dass er sich auf viele weitere Jahre im Dienst des Unternehmens freue. „Ich habe einen Großteil meines Arbeitslebens in diesem Betrieb verbracht und es ist großartig zu sehen, wie er in all den Jahren gewachsen ist und sich weiterentwickelt hat“, sagte Scheller. „Ich freue mich darauf, meinen Teil dazu beizutragen, dass das Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich bleibt.“

Die beiden Inhaber der Auto Schwarz KG, Martin und Bernhard Schwarz, sind stolz darauf, ein solches Team von engagierten und loyalen Mitarbeitern zu haben und freuen sich darauf, auch in Zukunft weitere Erfolge zu feiern.

Text und Bild: Walter Meding

## Frischer Wind in Verein und Vorstand

Der SV Nenzenheim tritt nach über 20 Jahren wieder mit einer eigenen Fußballmannschaft an

Nenzenheim (cle). Mit frischem Elan will der SV Nenzenheim in das neue, der frisch gewählte Vorstand in die kommenden vier Jahre starten: Wie bei der Jahreshauptversammlung deutlich wurde, sollen Investitionen in die Ausstattung des Sportheims und für den Kindersport sowie vor allem die Rückkehr des SV mit einer eigenen ersten Fußballmannschaft in die B-Klasse dafür sorgen.

„Ich bin noch nicht fertig“ – mit diesen Worten kündigte Vorsitzender André Müller vor den Neuwahlen seine erneute Kandidatur an. Im Jahr 2020 hatte er das Amt von dem ein Jahr früher aus dem Turnus ausgetretenen Andreas Hassold übernommen – dann kam Corona, und damit der sportliche Betrieb sowie das Vereinsleben lange zum Erliegen. Mit ihm warfen auch Hans Ott (Kassier) und Schriftführer Martin Sandreuter ihren Hut wieder in den Ring.

Die stellvertretende Vorsitzende Cornelia Baumbach trat nach mehr als zehn Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr an. Nachdem sie in den vergangenen Jahren nach mehreren sportlichen Weiterbildungen ihren Fokus in der operativen Geschäftszurückziehen, bleibe aber der Breitensportabteilung weiter treu. Für sie folgt nun Marcel Schumann in den Vorstand, dessen Frau Syndi weiter als Abteilungsleiterin für Gymnastik im Vorstand fungiert. Zusammen mit der frisch gewählten Beisitzerin Claudia Schreier bietet sie rund zwei Dutzend



Der Vorstand des SV Nenzenheim mit der scheidenden stellvertretenden Vorsitzenden Cornelia Baumbach (rechts) auf einem Blick. An der Sprossenwand: Syndi Schumann und Claudia Schreier. Vorne von links: Martin Sandreuter, Manfred Falk, André Müller, Marcel Schumann, Jürgen Rabenstein, Thomas Wolf und Johannes Ott. Auf dem Ball sitzend Philipp Heubach. Foto/Text: Lechner

Mädchen und Jungen aus dem Dorf und Umgebung wöchentlichen Kindersport an.

Als weitere Beisitzer wurden Manfred Falk, Thomas Wolf und Jürgen Rabenstein in der vom früheren Vorsitzenden Wolfgang Freyberger geleiteten Wahl bestimmt. Rabenstein, ein alt gedienter Fußballer mit jahrzehntelanger Erfahrung auf dem Platz, trainiert nun ab der kommenden Rückrunde die Spieler der Fußballmannschaft. Die 2001 zusammen mit dem FC Seinsheim gegründete Spielgemeinschaft, die vor wenigen Jahren um Spieler des SV Markt Einersheim erweitert wurde, war zum Jahresende 2022 beendet worden. Von einem Neuanfang als SV Nenzenheim bei den fußballerischen Wettbewerben erhofft sich der Verein mit Abteilungsleiter Philipp Heubach wieder mehr Zusammenhalt und Teilnahme auch von Spielern aus der eigenen Ge-

meinde sowie mehr Betrieb bei den Spielen sowie Veranstaltungen rund ums Sportheim.

Damit dieses auch in den kälteren Monaten des Jahres mehr frequentiert wird, soll im Gastraum die Heizungsanlage ausgetauscht werden. Für den Kindersport wird ein Sprungkasten angeschafft.

Vorsitzender Müller appellierte an die 25 der insgesamt 220 Vereinsmitglieder, sich als Helfer beim Thekendienst am Freitagsstammtisch, den Heimspielen oder den größeren Veranstaltungen wie dem Sportfest, das heuer am ersten Juli-Wochenende zum zweiten Mal stattfinden soll, oder der Kirchweih zu beteiligen. Zusammen mit dem Weinbauverein bildet der SV seit Jahrzehnten schon eine Festgemeinschaft zum Weinfest, das heuer nach coronabedingter Zwangspause wieder vom 28. April bis 1. Mai im Festzelt stattfinden wird.

## Florian Mader folgt auf Benjamin Geiger

Auch zur Saison 2023/24 gibt es in der JFG Maindreieck-Süd einen Sportkoordinator

Seit langem ist vereinsintern bekannt, dass Benjamin Geiger (Inhaber: B-Lizenz Trainer UEFA-B-LEVEL) zum Ende dieser Verbandsrunde im Juni 2023 sein Amt als Sportkoordinator der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. (JFG MDS) abgibt. Er hatte dies seit vier Jahren inne und das sehr erfolgreich.



Der Ochsenfurter Florian Mader zeichnet sich künftig für die sportliche Leitung in der JFG Maindreieck-Süd als Sportkoordinator verantwortlich.

Als sportlicher Leiter der JFG MDS war er zuständig für alle Altersklassen von der U13 bis zur U19 und trainierte selbst eine U13 und U15 Mannschaft. Auch in der fußballfreien Corona Zeit 2020/21 war er nicht untätig und schrieb ein Lehrbuch und gab damit einen Leitfaden für die Arbeit der Trainer aller Altersklassen der JFG MDS heraus.

Mit der Anstellung dieser Position unter der Vereinsführung von dem Vorsitzenden Walter Meding und dessen Vorstandsteam Monika Heigl, Carolin Seidler und Rainer Kernwein, gelang es dem aus sechs Stammvereinen (Ochsenfurter FV, SV Kleinochsenfurt, TSV Frickenhausen, TSV Goßmannsdorf, FC Winterhausen und TSG Sommerhausen) bestehenden Verein auch hochklassige und lizenzierte Trainer zu finden, die sich höchst kompetent und adäquat um die Ausbildung der jungen Fußballer kümmern.

Das soll so bleiben und dazu wurde mit Florian Mader eine Persön-

lichkeit als Nachfolger für Benjamin Geiger gefunden, der nicht nur aktiv als Herrenkeeper auf Einsätze in der Bayern- und Landesliga zurückblicken kann, sondern stets sachgerecht noch vorne orientiert unterwegs ist und vor allem auch die Juniorenszene des Fußballdaseins in der hiesigen Region bestens kennt.

Florian Mader wird per sofort zum 10.02.23 begleitend mit Benjamin Geiger im Amt des Sportkoordinators verantwortlich sein und sich um weitere adäquate Neuzugänge an Spieler und Trainer kümmern. Interessierte Sportler/innen können sich gerne über die Website des Vereins unter [www.jfg-maindreieck-sued.de](http://www.jfg-maindreieck-sued.de) an den Sportkoordinator wenden.

Text und Bild: Walter Meding

**1. AUTO-MEYER OCHSENFURT INDOOR-CUP U7-U9-U11 2023**

**EINTRITT FREI**

**12.03.2023**

**Dreifach-Turnhalle Ochsenfurt**

**RUND-UM-BANDE**

[www.sv-kleinochsenfurt.de](http://www.sv-kleinochsenfurt.de)

U9 ab 8:30 Uhr  
U7 ab 12:30 Uhr  
U11 ab 16 Uhr

## 1. Auto-Meyer-Indoor-Cup des SVK schließt die Hallensaison ab

Am 12. März wird in Ochsenfurt mit Turnieren der Altersklassen U7, U9, und U11 in der Dreifachsporthalle die Hallenfußballsaison mit dem 1. VW-Meyer-Indoor-Cup abgeschlossen. Ausrichter ist der SV Kleinochsenfurt.

Besonders erwähnenswert ist es dabei, dass die Verantwortlichen des SV Kleinochsenfurt keine Mühen scheuen, um auch den jüngsten Kickern ein attraktives Turnier in der Halle zu bieten und dazu extra nochmals die Rundumabende aufgebaut haben.

„Das ist Hallenfußball, wie wir es kennen und genau das wollen die Vereine auch“ war aus dem Kreis der Juniorenabteilung des SVK zu erfahren. „Mit Futsal können die großen Kicker kaum was anfangen und die Kleinsten erst recht nicht, geschweige denn die Zuschauer auf der Tribüne“, wurde die Aussage ergänzt.

Das Turnier beginnt am Sonntag, 12. März, mit der Altersklasse der U 9 um 08:30 Uhr. Teilnehmende Teams sind der SV Kleinochsenfurt I u. II, Ochsenfurter FV I u. II, TSG Weikersheim, SG Hettstadt, SG Sommer- Winterhausen und SSV Kitzingen.

Um 12:30 Uhr findet der Turniertag seine Fortsetzung mit der U 7. Hier wurden folgende Vereine gemeldet: SV Kleinochsenfurt, SSV Kitzingen, Ochsenfurter FV, FC Eibelstadt, SG Sommer- Winterhausen, TSV Biebelried, TSV Rottenbauer, TSG Weikersheim und TSV Rottendorf.

Zum Abschluss des Turniers der U 11 ab 16 Uhr mit SV Kleinochsenfurt I u. II, TG Höchberg, TSG Weikersheim, DJK Würzburg, SG Winter- Sommerhausen, Ochsenfurter FV, TSV Rottendorf und DJK-SV Riedenheim.

Der Eintritt ist frei, für eine ausreichende Rundumversorgung inklusiv einer reichhaltigen Kuchentheke am Nachmittag ist ebenfalls gesorgt.

**SL HOLZBAU**  
SPENGLEREI & DACHEINDECKUNG  
KOMPETENZ IN HOLZ & DACH

Jochen Sieber Hermann Lang

**Zimmerei - Holzhausbau**  
**Dacheindeckung - Spenglerei**

Mainau B 8 97199 OCHSENFURT  
[www.sl-holzbau-gbr.de](http://www.sl-holzbau-gbr.de) facebook SLHolzbauGbR

**REWE DEIN MARKT**

REWE Hofmann oHG  
Marktbreiter Straße 54  
97199 Ochsenfurt  
Mo. - Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

## Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gesucht – Interessierte aus dem Landkreis Würzburg können sich ab jetzt bewerben

Der Landkreis Würzburg sucht ab sofort Frauen und Männer, die am Amtsgericht und Landgericht Würzburg als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Jugendstrafsachen teilnehmen. Jugendschöffen sind ehrenamtliche Richter, müssen Beweise würdigen, Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden interpretieren können und sollen über besondere Erfahrung in Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen verfügen.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die im Landkreis Würzburg wohnen und ab 1.1.2024 mindestens 25 Jahre alt sind und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Bewerbungen können sich deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Jugendschöffen sollen über soziale Kompetenz verfügen, also das Handeln eines jungen Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Lebenserfahrung und Menschenkenntnis sind hierfür gute Voraussetzungen.

### Bewerbungen an das Amt für Jugend und Familie

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg schlägt Kandidatinnen und Kandidaten vor. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Haupt- und Ersatzschöffen.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung bis zum 15. März 2023 an das Amt für Jugend und Familie FB31c, Zepelinstraße 15, 97074 Würzburg, Tel.:

0931/8003 – 5827 oder – 5831, Mail: [kreisjugendamt@lra-wue.bayern.de](mailto:kreisjugendamt@lra-wue.bayern.de). Bewerbungsformular sowie Infos unter [www.schoeffenwahl.de](http://www.schoeffenwahl.de)

### Verantwortungsvolles Amt mit hohem Anspruch

Das Amt eines Schöffen oder einer Schöffin verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und

Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden.

Wer zum Richter über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff durch das Urteil in das Leben anderer Menschen. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine

Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben.

In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt. Text: Landratsamt Würzburg

## U19 der JFG Maindreieck-Süd gastiert bei der Bayerischen Futsal-Meisterschaft

Das war das Highlight des 12-jährigen Bestehens dieser JFG Maindreieck-Süd (MDS), nämlich die Qualifikation der U19 zur Bayerischen Futsal-Meisterschaft im niederbayerisch gelegenen Essenbach vor Landshut am 21. Januar 2023.

Möglich war dies als Zweitplatzierte der Kreismeisterschaft am 06.01.23 in Ochsenfurt und als Turniersieger des Bezirks Unterfranken in Waigolshausen am 14.01.23.

Dass das Turnier einer U19 bereits um 10 Uhr angesetzt wurde, war dabei wohl der einzige Wehmutstropfen für die weitangereisten Teams. Im vollbesetzten Bus, gesponsert von der REWE Ochsenfurt, der Sparkasse Mainfranken, Landrat Thomas Eberth, der Stadt Ochsenfurt und von Holzbau Juks, reisten die JFG-Kicker samt Anhängerschaft, gefolgt von vier weiteren voll besetzten PKWs, in Essenbach an und heimten so einen nicht offiziellen Titel nach dem Event für sich ein: Sie präsentierten sich nicht nur lautstark und fair, sondern auch als zahlenmäßig größte Gruppe eines Vereins.

Auch sportlich konnten sich die



Der unterfränkische Futsalmeister 2023: U19 der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V.

JFG-Kicker unter dem Coaching von Trainer Jens Meier und Betreuer Thomas Michel sehen lassen, wenngleich ein Remis (0:0 gegen JFG 3 Schlösser-Eck) und drei Niederlagen in der Hammergruppe B zu Buche standen. Gegen den späteren Turniersieger, FC Memmingen, unterlag das Team nur 1:0; gegen den Vizemeister SV Raigering 3:1 (sie führten 7 Minuten 1:0!), und gegen die JFG FC Stiffland ebenfalls 3:1. „Dabei sein ist alles“ war von Anfang an das Motto des Teams.

Was unter dem Strich übrig bleibt, sind drei tolle Turniere im „ach so unbeliebten“ Futsal-Modus und ein Erlebnis, das es Wert war, auch noch in vielen Jahren davon zu erzählen, aber auch eine großzügig agierende

Vorstandschafft, die alle finanziellen Mittel zur Verfügung stellte und locker machte, um dieses Event würdig zu bewerkstelligen. Da durften auch die Meister-T-Shirts nicht fehlen und ein würdiger Abschluss in Johanns Brauhaus nach der Rückkunft. Mehr zum Turnier und ganz viele Bilder kann unter [www.jfg-maindreieck-sued.de](http://www.jfg-maindreieck-sued.de) erfahren werden.

Text und Bild: Walter Meding

**MAIN TAUBER KURIER**  
täglich aktuell:  
[facebook.com/maintauberkuerier/](https://facebook.com/maintauberkuerier/)

## Kleinfeldfußballer im einheitlichen Outfit



Ein herzliches Dankeschön riefen die gut 45 Mädchen und Buben der Altersklassen U7, U9 und U11 samt dem großen Trainer- und Betreuerstab an den Geschäftsführer von Holzbau Juks

GmbH Peter Juks für die Spende von Überziehpullis für die Wintersaison an die SG Ochsenfurter FV/TSV Goßmannsdorf.

Der Sponsor erfreute sich, ob der

großen Anzahl von Kindern und informierte diese darüber, dass auch er in der Jugend ein erfolgreicher Keeper gewesen sei, was die Kids mit viel Applaus quittierten.

Text und Bild: Walter Meding

mit der Foto-App scannen

**PERSÖNLICH-DIGITAL-REGIONAL**  
Die regionale Versandapotheke 24/7.



Bestellungen\* werden noch am selben Tag -kostenfrei- ausgeliefert.

\*lieferbare Ware / bis 13:00Uhr Umkreis von 10 Km

shop.engel-apotheke.org

SOFORT ÜBERWEISUNG

Engel Apotheken | Inhaber Dr. Barsom Aktas  
Hauptstraße 93 + Jahnstraße 5  
97199 Ochsenfurt | info@engel-apotheke.org  
www.engel-apotheke.org | shop.engel-apotheke.org

Seit über 30 Jahren!

**NELE**

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen  
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17  
www.nele-fenster.de · email:info@nele-fenster.de

**Jagdverpachtung in Enheim**

Die Jagdgenossenschaft Enheim verpachtet zum 1.4.2023 Ihren Jagdbezirk im Wege der freihändigen Vergabe auf die Dauer von neun Jahren.

Es ist ein Niederwildrevier mit einer bejagbaren Fläche von ca. 475 ha, mit einem Waldanteil von 4%. Hauptwildarten sind Rehwild, Feldhase und Fuchs, Schwarzwild ist Wechselwild.

Schriftliche Angebote bis zum 1.3.2023 an den Jagdvorsteher, Robert Grimm, Enheim 24, 97340 Martinsheim, Email: betriebshilfe-robotgrimm@web.de.

Die Jagdgenossenschaft behält sich die Erteilung des Zuschlags vor und ist nicht an das Höchstgebot gebunden.

**Handarbeiten für guten Zweck – 1000 Euro gehen an die Tafel**



Traudl Baier (hinten links) von der Ochsenfurter Tafel bedankt sich bei Monika Klein für 1000 Euro

Ochsenfurt. Sie treffen sich zwei Mal im Monat, jeden ersten und dritten Donnerstag ab 17.00 Uhr. Im Ochsenfurter Handarbeitsgeschäft „verstrickt & zugenäht“ findet man nicht nur eine große Auswahl an kreativem Material und fachkundiger Beratung, auch Gleichgesinnte treffen sich regelmäßig zum Handarbeiten, um sich dabei gegenseitig mit Rat und Tat zu unterstützen. Im Vordergrund steht dabei die Freude am Handarbeiten und die Gemeinschaft.

Es wird überwiegend für den eigenen Bedarf gestrickt, gehäkelt, bestickt und genäht. Und so ganz nebenbei entstehen noch mehr nützliche Dinge, die dann vorwiegend am Adventsgässle verkauft werden. Die gesamten Einnahmen werden für einen guten Zweck gespendet. Ein Stamm von etwa 20 Stricker/innen wechselt sich auch beim Verkauf stündlich ab, im Hintergrund steht Monika Klein immer für Rückfragen bereit. Im Angebot sind Mützen,

Schals, Handschuhe, Körnerkissen, Socken, Dekoartikel, Nützliches für Bad und Küche, die Palette ist sehr vielfältig und jedes Jahr anders. Was die Kunden/innen sind immer wieder begeistert ist die große Auswahl der liebevoll hergestellten Einzelstücke „Made in Ochsenfurt“.

Die Handarbeitsgruppe beschließt in jedem Jahr neu, wer den Erlös bekommen soll. So gingen die 1000 Euro diesmal an die Ochsenfurter Tafel, sehr zur Freude der Vorsitzenden Traudl Baier, da die ehrenamtliche Einrichtung derzeit besonders viele Kunden zu versorgen hat.

Die Tafel gibt normalerweise keine Kleidung weiter, doch bei der Weihnachtsausgabe konnten einige Mützen, Schals und Handschuhe, die beim Verkauf übergeblieben sind, ausgegeben werden. So wurden selbst die Überhänge noch zu einem willkommenen Geschenk. Getreu dem etwas abgewandelten Motto der fleißigen Handarbeiter/innen: fröhlich sein, Gutes tun und die Nadeln tanzen lassen.

Textbearbeitung und Bild: Walter Meding

**Impressum:**  
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de  
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn  
Auflage 24.000 Exemplare

**Auto Schwarz KG spendet 1000 Euro für Klaus Meyers Nepal-Projekt**

Martin Schwarz, Geschäftsführer der Auto Schwarz KG Frickenhausen, war zu Besuch bei Klaus Meyer im Autohaus Meyer Ochsenfurt. Mit im Gepäck hatte er einen symbolischen Scheck über 1000 Euro für das Nepal-Secretariat-of-Skills-and-Training-Projekt von Klaus Meyer.

„Anstatt Präsente für unsere vielen Kooperationspartner mit der Firma, haben wir den Weg dieser Spende gewählt“, erklärte Martin Schwarz beim Übergabetermin.

Mit dem besagten Projekt möchte Klaus Meyer eine deutsch-nepalesische Zusammenarbeit bei der Ausbildung neuer Arbeitskräfte erreichen. Das Pilotprojekt ist bereits erfolgreich mit zwei Kandidaten gestartet, welche in Ochsenfurt und Umgebung leben und eine Berufsausbildung absolvieren. Weitere aussichtsreiche Kandidaten wurden bereits in einem umfangreichen Bewerbungsprozess ausgewählt. Für die Umsetzung werden in Nepal Deutschkurse angeboten, um die potenziellen Kandidaten auf ihren Aufenthalt in Deutschland vorzubereiten.

Die Idee ist es, für unsere Region zusätzliche Facharbeiter zu generieren, welche über die Ausbildungszeit



Martin Schwarz (links) von der Auto Schwarz KG Frickenhausen übergibt einen symbolischen Scheck über 1000 Euro an Sanjeev Tamang und Klaus Meyer zu Gunsten des Nepal-Secretariat-of-Skills-and-Training-Projekts von Klaus Meyer.

hinaus noch bis zu sieben Jahre in ihrem Betrieb bleiben und arbeiten. Anschließend kehren sie mit dem hier erworbenen Wissen in ihr Heimatland Nepal zurück und können dort zur Weiterentwicklung beitragen. Dies ist eine Win-Win-Situation für beide Seiten, informierte Klaus Meyer.

Von August bis November 2022 war

Klaus Meyer wieder vor Ort in Nepal, um die gesammelten Spenden dort einzusetzen, wo sie am meisten bewirken können.

Wer dieses Projekt ebenfalls unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende auf das Konto tun: Schulprojekt Nepal – IBAN DE56 7905 0000 0500 1035 85. Text/Bild: W. Meding

**Profi Ruhl entdeckt die Tafel-Idee für seine Zwecke**



Martin Ruhl (Profi-Ruhl) übergibt die Futterspenden und die Spendenbox an Susanne Pfeuffer vom Gnadenhof in Gollachostheim.

Ochsenfurt. In den letzten Jahren stach vor allem in der Vorweihnachtszeit bei Martin Ruhl, Geschäftsführer von Profi-Ruhl in Ochsenfurt, die vielen Anfragen zu Spenden für die Tafeln der Region ins Auge und er hinterfragte sich, was er mit seinem Betrieb hierzu leisten könne?

„Lebensmittel haben wir nicht, aber ganzjährig eine Spendenbox für Tiere auf dem Gnadenhof in Gollachostheim“, erklärte er beim Pressetermin im Beisein von Susanne Pfeuffer, der Vorsitzenden von „Tierrechte Aktiv e.V.“ und Betreiberin des Gnadenhofes. So entwickelte Martin Ruhl eine eigene Aktion mit Spendentüten für Futter zu fünf Euro für die dortigen Tiere.

Der Gnadenhof, so Susanne Pfeuffer, besteht seit über 15 Jahren und in der Regel befinden sich über 100 Tiere auf dem mittelfränkischen Anwesen. Esel, Ponys, Ziegen, Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen, Schweine, Hühner und ein Hahn befinden sich in Gollachostheim, aber auch 18 Rinder, die allerdings wegen der fehlenden Weidefläche im Hunsrück und Sauerland bei Vertragslandwirten untergebracht sind.

Die Tiere stammen aus ganz präkären Verhältnissen und wurden oft kurz vor dem Schlachten vor dem Tod gerettet. Gerade viele Hunde stammen aus dem Ausland und haben furchtbare Schicksale hinter sich. Die Katzen haben ein eigenes Katzenhaus mit eingezäuntem Auslauf und müssen teils intensiv betreut werden.

Viele ehrenamtliche Personen unterstützen den eingetragenen Verein und opfern viel Freizeit zum Tierwohl. Dabei gilt der Großteil der Arbeit der täglichen Hygiene der Stallungen und Freiflächen.

Finanziert wird dieses Unternehmen ausschließlich durch Spenden und Beiträge der Mitglieder. „Wir sind kein Tierheim das auch Zuschüsse aus öffentlicher Hand erhält, sondern

wir müssen alles selbst erbitten und sind zu 100 Prozent auf Spenden angewiesen“, erklärt Susanne Pfeuffer. Die Hauptkosten entstehen durch Tierarztbehandlungen und Futter, sowie für den Unterhalt des großen Geheges.

Einen landwirtschaftlichen Hintergrund hat die aus Ochsenfurt stammende Vorsitzende nicht, hat sich aber ab dem 16. Lebensjahr im Tierheim Kitzingen engagiert und hat dort gemerkt, dass der Fokus nur auf bestimmte Tiere gerichtet sei. Was passiert denn z. B. mit den sogenannten landwirtschaftlichen Nutztieren, fragte sie sich. So festigte sich bei ihr im Alter von 20 Jahren der Gedanke, einen Gnadenhof gründen zu wollen und das setzte sie eindrucksvoll mit 35 in die Tat um. Somit sei der Tag seit über 15 Jahren ohne Urlaub gut und sinnvoll gefüllt, erklärte Susanne Pfeuffer schmunzelnd.

Als Großkunden haben Susanne Pfeuffer und ihr Mann Martin Weid auch gute Connections zu Tierärzten, die für den Gnadenhof sehr viel tun. So musste sie mit einem erkrankten Ziegenbock auch schon mal die Fahrt nach Gießen in die Universitätsklinik antreten. Im Übrigen haben auch alle die Tiere auf dem Gnadenhof einen Namen und sogar Spitznamen. Die Dackelhündin Dana mit vielen Brüchen und ohne Zähne nennt sich „Frösche“.

Vermittelt werden auch keine Tiere, das sei Aufgabe der Tierheime, informierte Pfeuffer. Der Aufenthalt in Gollachostheim ist eine Art Hospiz. Hier verweilen die Tiere bis ans Lebensende. Allerdings könnte man ab Ende März an Samstagnachmittagen nach Terminvereinbarung Besuche durchführen. Hier erfahren die Gäste dann auch einiges zu den Schicksalen der Tiere aus beruflichem Munde.

Noch mehr Infos zur Mitgliedschaft oder Spendenmöglichkeiten kann der Website unter [www.gnadenhof-gollachostheim.de](http://www.gnadenhof-gollachostheim.de) entnommen werden.

Text und Bild: Walter Meding

**Sie wünschen ...**

...wir bauen!!!

Unser starkes Team realisiert ihr Bauprojekt kompetent, schnell und sorgfältig. Massiv, Stein für Stein, als Rohbau, fix und fertig mit Dach bereit zum Ausbau, oder für alle die mehr wollen, natürlich auch schlüsselfertig. **Starkes Team ... starke Leistung!**

de Candido GmbH – Herrnbrechheimer Str. 4-6 – 97258 Gollhofen  
Mail: info@decandido.de – Telefon 0 93 39/98 99 9-0  
[www.decandido.de](http://www.decandido.de)

**Ehrungen bei DE CANDIDO Hoch- und Tiefbau und SNS Sommerhäuser Natursteine**

Ende des Jahres wurden bei DE CANDIDO Hoch- und Tiefbau GmbH und SNS Sommerhäuser Natursteine OHG wieder langjährige Mitarbeiter geehrt.

Die Geschäftsführer Florian Dingfelder und Peter de Candido gratulierten

Helmut Schmuck (zweiter v. links) für 25 Jahre, Elisabeth Hümmel (rechts) für 15 Jahre, Iosif Balog (dritter von links) und Martin Keller (viertler von rechts) für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Georg Zehnter (vierter von links) wurde für 15 Jahre in der Firma SNS Sommerhäuser Natursteine OHG als



geschäftsführender Gesellschafter und Leiter des Steinbruchs geehrt.

Werner Lechner (dritter von rechts) wurde nach 9 Jahren Betriebszugehörigkeit in den wohlverdienten Ruhe-

stand verabschiedet. Die Geschäftsführer bedankten sich bei allen Mitarbeitern für ihre Betriebszugehörigkeit und Einsatz in den Firmen. Text u. Bild: de Candido

**2.000 Euro für den Förderverein der Main-Klinik**



v.l.: Heiko Därr (Gebietsdirektor Sparkasse Mainfranken Kitzingen), Michael Wink (Schulleiter), Marina Prust (Kursprecherin) und Christian Schell (Geschäftsführer der Main-Klinik). Text: Main-Klinik, Foto: Linda Kretschmer

OCHSENFURT. Der Förderverein der Main-Klinik Ochsenfurt durfte sich dieses Jahr über ein besonderes Weihnachtsgeschenk freuen. Die Sparkasse Mainfranken überreichte einen Scheck in Höhe von 2000 Euro.

1000 Euro wurden in einen neuen Wasserspender investiert. Die andere

Hälfte kommt der neu gegründeten Pflegeschule an der Main-Klinik zugute und soll in einen Klassenausflug im Sommer 2023 fließen. Schulleiter Michael Wink freut sich sehr und betont, dass es bereits sehr gute Ideen gibt, um das Geld für die engagierten Auszubildenden sinnvoll zu nutzen. Für das Schuljahr 2023 kann sich der Pflegenachwuchs direkt unter [www.karriere-main-klinik.de](http://www.karriere-main-klinik.de) bewerben.

alle Karten.de  
FÜR BESONDERE ANLÄSSE

heiraten

HOCHZEITSKARTEN  
Tel. 09331-2796 - [www.alle-karten.de](http://www.alle-karten.de)  
SWING DRUCK GmbH - Joh.-Gutenberg-Str. 2 - 97199 Ochsenfurt

**Ehrungen bei der FG Gockelhofen**

Gaukönigshofen. Mit dem Sessions Orden des Fastnacht-Verbandes Franken wurden Carina Rhein und Armin Düchs für ihre engagierte Mitarbeit in der Fastnachts-Gilde Gockelhofen (FGG) ausgezeichnet.

Die Ehrungen nahm bei der großen Prunksitzung Gildenpräsident Rainer Dürr vor. Er würdigte den Einsatz von Carina Rhein, die wie er sagte, 2013 als Prinzessin gestartet und im folgenden Jahr bei den FGG-Hexen eingestiegen ist. Seit dem Vorjahr fungiert sie als Trainerin die Purzelgarde

mit und gibt neben Ute Endres bei der diesjährigen Frauen-Prunksitzung ihr Debüt als Sitzungspräsidentin.

Von dem derzeitigen Sitzungspräsidenten Armin Düchs dessen FGG-Karriere im Musikzug begann, dessen Leitung er auch innehat, stammt nicht nur die FGG-Hymne „Hey Gockel, du bist die Perle im Gau.“ Darüber hinaus steht er seit Jahren in der Bütt und hat während der Corona Zeit mit beachtlichem Arbeits- und Zeitaufwand als Kameramann und Tontechniker Online-Sitzungen hergestellt und ausgestrahlt.

Text und Foto: Hannelore Grimm



Ausgezeichnete Narren bei der FGG: Armin Düchs und Carina Rhein eingerahmt von dem Prinzenpaar Sandra I. und Matthias II. Und rechts im Bild Gildenpräsident Rainer Dürr sowie den Tänzerinnen der Prinzengarde Leonie Kramer und (rechts) Sarah Dubiel.

# Aus dem Auber Rathaus



Schon seit einigen Jahren beschäftigt die Situation um die Abwasserbehandlung den Auber Stadtrat. Ist es sinnvoller, die eigene Kläranlage zu erneuern oder an die Großkläranlage des Abwasser-Zweckverbandes Ochsenfurt anzuschließen?

Nach den Worten des Bürgermeisters hat das Wasserwirtschaftsamt den Betrieb der eigenen Kläranlage im vergangenen Jahr zwar bis zum Ende des Jahres 2026 nochmals genehmigt, allerdings unter der Auflage, dass erhebliche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden oder dass eben die Abwässer künftig in Winterhausen geklärt werden.

Ingenieur Hans-Ulrich Hoßfeld vom Ingenieurbüro Hoßfeld und Fischer in Bad Kissingen stellte dem Ratsgremium als Entscheidungshilfe die Ergebnisse einer Voruntersuchung zu diesem Thema vor.

Soll die eigene Kläranlage saniert werden, müsste die Abwassermenge vermindert werden. Dafür kann das Nachklärbecken in seiner aktuellen Form erhalten werden. In den vergangenen Jahren wurden bereits einige Maßnahmen durchgeführt, so wurde das Reglersystem auf den neuesten Stand gebracht. Weitere Maßnahmen sind erforderlich. So ist die Belegung im Belebungsbecken zu erneuern, bautechnische Maßnahmen wie die

Erweiterung des Gebäudes sind nötig, um die neu erforderlichen Gerätschaften unterzubringen. Auch die alte Pumpe am Belebungsbecken ist auszutauschen, schon um Stromkosten zu sparen.

Grundlegende Erneuerung bedarf auch die Steuerungs- und Elektrotechnik, ein Prozessleitsystem muss eingerichtet werden. Ferner empfahl Hoßfeld die Anschaffung einer eigenen Schlammwässerungsanlage um die Entwässerung des Klärschlammes grundsätzlich neu zu regeln.

Beim Anschluss an die Großkläranlage müsste eine Pumpleitung zum Übergabepunkt bei Oellingen errichtet werden. Dazu gibt es zwei Varianten, von denen eine durch die Stadt Aub neu gegraben werden müsste mit dem notwendigen Aufbruch von Straßen, die andere um den Steinbruch herum nach Oellingen führen könnte. Problematisch sei auf jeden Fall der Höhenunterschied, der zu überwinden sei. Während das Abwasser ab dem höchsten Punkt von alleine abfließen könnte, müsste die Leitung im Bereich des Anstieges notfalls mit Druckluft geleert werden mit hohem Energieverbrauch.

Zusammengefasst schätzt Hoßfeld die Kosten für die Sanierung der eigenen Kläranlage auf rund 2,51 Millionen Euro bei jährlichen Betriebskosten von 319.325 Euro, die Kosten

des Anschlusses nach Winterhausen schätzt er auf 5,26 Millionen Euro bei Betriebskosten von jährlich 342.602 Euro.

Hoßfeld empfahl dem Stadtrat wörtlich: „Richten Sie ihre Kläranlage her. Sie werden damit nicht glücklich, fahren aber langfristig besser, als beim Anschluss an die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes“.

„Wenn wir auf Fördermittel hoffen, sieht die Situation noch eindeutiger aus,“ fügte der Bürgermeister an, denn bezuschusst werde nur die wirtschaftlich sinnvollste Variante. An Zuschüssen könne man bei der Sanierung der eigenen Anlage mit 200 bis 250 Euro je Einwohner, also rund 300.000 Euro rechnen.

Theo Theuerkafer wollte noch wissen, ob man mit dem bisherigen Personal von eins bis zwei Arbeitskräften auskomme. Den Personalbedarf bezifferte Hoßfeld aber auf vier bis fünf Personen, wobei er empfahl, Vereinbarungen mit umliegenden Kläranlagenbetreibern zu schließen, um Arbeitskräfte optimaler einsetzen zu können.

Im Anschluss an die Vorstellung der Voruntersuchung sprach sich der Stadtrat einstimmig für die grundsätzliche Sanierung der eigenen Kläranlage aus. Die Sanierung muss nach Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes bis zum Jahresende 2024 geplant, bis Ende 2026 ausgeführt sein.

# Neujahrswanderung mit den Grünen Ochsenfurt Traditioneller Start im Neuen Jahr



19 Naturverbundene bei der Grünen Neujahrswanderung nach Marktbreit.

Ochsenfurt. Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause nahmen die Grünen ihr traditionelles Neujahrstreffen mit Wanderschuhen und bester Laune wieder auf. Dabei waren auch befreundete Sympathisant\*innen und Gäste aus der Umgebung, die dem Impuls des Grünen Kernteams folgten und gerne aktiv ins Neue Jahr starteten.

Der Weg führte diesmal von Ochsenfurt nach Marktbreit zum Fränkischen Hof. Beim Wandern über grüne Wiesen, durch lichte Waldstücke und einen zauberhaften Kastanien-Hohlweg ließen die Teilnehmer\*innen

im Gespräch das vergangene Jahr Revue passieren und tauschten sich zu neuen Ideen und Aktionen für das vergangene Jahr aus. Im stillvollen und gemütlichen Fränkischen Hof ließen die 19 Neujahrswanderer den Samstag bei feinen Spezialitäten der Fränkischen Küche ausklingen. „Ein gelungener Neujahr-Auftakt – wir sind sicher nicht das letzte Mal hier“ resümiert der Grüne Ortssprecher Charles Leineweber die Veranstaltung und hat bereits weitere Veranstaltungen im Kopf. Denn die Grünen Ochsenfurt wollen sich verstärkt mit benachbarten Ortsgruppen vernetzen und sich gegenseitig unterstützen.

Text: B. Huber, Foto: C. Leineweber

# Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!



Tel. 0931 2794-3  
www.gasuf.de



# Ehrungen der Gelchsheimer Kyffhäuser- und Soldatengemeinschaft



(vorne von links): Klaus Hennig, Kilian Uhl, Ludwig Pfuff, Johannes Deppisch. (hinten von links): Walter Laatsch, Klaus Sieber und Kilian Ulsamer.

Gelchsheim. Bei der Jahreshauptversammlung der Kyffhäuser- und Soldatengemeinschaft Gelchsheim standen Ehrungen auf dem Programm der Jahreshauptversammlung.

Vorsitzender Klaus Hennig der mit dem zweiten Vorsitzenden Johannes Deppisch im Kyffhäuser Keller die Auszeichnungen vornahm, würdigte die Mitglieder die, der kurz „Kyffhäu-

ser“ genannten Vereinigung, über lange Zeit hinweg verbunden sind. Die Treuenadel des Bayerischen Soldatenbundes (BSB), dem sie seit 40 Jahren angehören, bekamen Walter Laatsch, Ludwig Pfuff, Kilian Uhl, Klaus Endres, Kilian Ulsamer, Georg Hahn, Armin Roth und Jürgen Hahn verliehen. Klaus Sieber wurde für seine 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Text und Foto: Hannelore Grimm

# Brückenbaron-Team kocht einmal die Woche für Bedürftige



Wie kam es dazu?

Sozial Schwache waren auch in der Pandemie ein wichtiger Fokus des Inhabers „Holger Metzger“. Da sich die Lage für manche Familien nicht verändert hat gehen wir mit dem „Machen“ einfach weiter.

Besonders freut uns, dass wir die Ehrenamtliche Betreuer des Seniorenkreises als Unterstützer gewinnen konnten. „Gemeinsam sind wir unschlagbar“.

Im Wochen-Meeting war sich das gesamte Team schnell einig und begeistert. In Erinnerung waren die schönen Momente und die glänzenden Augen.

Das Motto des Inhabers lautet schon immer: „Nicht reden, sondern tun“

Wir freuen uns auf viele Abholer, keine Scheu, einfach melden und einen schönen Abend zuhause genießen. Text u. Bild: Brückenbaron

im Brückenbaron immer freitags ein Menü aus Vor- und Hauptspeise zur Abholung anbieten.

Interessierte können einige Tage vorher vorbestellen und erhalten hierbei eine Abholnummer und –Zeit. Das Ganze erfolgt also Anonym, Willkommen ist jeder. Und für Kinder gibt es eine kleine Überraschung.

Wir freuen uns sehr, dass wir den örtlichen Seniorenverein gewinnen konnten.

„Gemeinsam Gutes tun“ – unter diesem Motto möchte das Brückenbaron-Team in Bolzhäusern ein Zeichen setzen.

Finanziell Schwache regelmäßig mit einem kostenlosen Menü verwöhnen und positive Momente weitergeben – Das ist unser Ziel und manchmal ist es so einfach!

Kostenfreies Menü

Ab dem 10. Februar werde man

# Die „Geschichte der Fotofirma Kindermann“ gibt es nun im Buch

„Geschichte der Fotofirma Kindermann“ - So lautet der Titel eines Buches, das der ehemalige Seniorchef, Eberhard Kindermann, auf seinem ehemaligen Areal in Ochsenfurt, dem jetzigen Bauhof vorgestellt hat.

Einen Wunsch von Eberhard Kindermann entsprach Bürgermeister Peter Juks, nämlich auf dem ehemaligen Areal der Fotofirma ein Buch vorzustellen. Dazu trafen sich der ehemalige Seniorchef mit Dr. Walter Kindermann und dessen Frau Karin, sowie zwei ehemaligen Mitarbeiter im Büro des neuen Bauhofes, der ehemaligen Stanzerei.

53 Jahre habe sich Kindermann mit seiner Firma hier wohlfühlt und dafür dankte Eberhard Kindermann ganz herzlich. Gleich zu Beginn die Info, dass die damalige Düsseldorfer Siedlung einige Veränderungen, auch durch seine Firma, erfahren habe.

Dass die Geschichte dieser Firma mit Kordeln und Bändern begann, dürfte nur den Wenigsten bekannt sein, mutmaßte der heute 92-jährige Seniorchef. 2003 wechselte die Firma nach Eibelstadt und bis dahin wurden schlussendlich weltweit Tageslicht- und Diaprojektoren und weitere moderne Medientechniken hergestellt. Auf 136 Seiten hat Eberhard Kindermann die Geschichte der Firma in Zeiten technologischer Umbrüche aufgeschrieben. „Ich habe schon immer Informationen aus der Vergangenheit



Eberhard Kindermann (Mitte mit Buch) stellte im Beisein (von links) von Norbert Langer, Bürgermeister Peter Juks, Karin und Dr. Walter Kindermann, sowie Wolfgang Michler das Buch zur Geschichte seiner Firma vor. Text /Bild: W. Meding

gesammelt“, erklärte er. Nach Würzburg sei das Unternehmen nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs gekommen, berichtete Kindermann, weil kriegsrelevante Produkte damals außerhalb von Berlin produziert werden sollten. „Bei der Firma Kindermann waren das transportable Dunkelkammern für den Sanitätsbereich.“ In den Feldlazaretten habe man damit Röntgenbilder entwickeln und betrachten können, informierte er. Die Geschichte der Firma Kindermann ist eine Geschichte voller Wendungen. So folgte nach der Herstellung von Bändern und Kordeln die Herstellung von Petroleumlampen. 1949 dann der Umzug nach Ochsenfurt, was er nie bereut hatte. Sein Wohnhaus erreichte er übrigens über

einen Tunnel unter der Straße in die Firma.

Insgesamt 100 Ausgaben seines Buchs habe er drucken lassen, sagte der Autor. 60 davon habe er Verwandten zukommen lassen. Ab Mitte März ist es für zehn Euro in der Buchhandlung am Turm in Ochsenfurt zu bekommen. Der Erlös gehe an die Tafel, so der Autor.

# Frauenbund Rittershausen spendet an die Tafel

Rittershausen. Mit einer Spende in Höhe von 758 Euro unterstützt der Frauenbund Rittershausen die Ochsenfurter Tafel.

Der Betrag ist erzielt worden durch die Bewirtung bei dem Adventsfenster das im Hof von Evelyn und Matthias Zehnter statt gefunden hat. Laut der zweiten Vorsitzenden der Ochsenfurter Tafel Vera Stier, die die Spende entgegennahm, versorgt derzeit die Tafel Ochsenfurt 405 Personen. Vor Beginn des Ukraine-Krieges waren es etwa 200 Personen. Die Personen, so die ehrenamtliche Helferin, sind in

vier Gruppen eingeteilt. Jeden Samstag kommen zwei Gruppen und somit können die Kunden 14 täglich zur Tafel kommen. Wie sie weiter berichtet zählen zu den Kunden, Rentner, Familien und Einzelpersonen. Der Kundentamm besteht sowohl aus Deutschen wie Menschen mit Migrationshintergrund. Seit Mitte Oktober gilt wieder ein Aufnahmestopp an Neukunden in der Tafel Ochsenfurt die zirka 70 ehrenamtliche Mitarbeiter hat. Mit den Spenden werden, wie Vera Stier erklärt, ausnahmsweise benötigte zusätzliche Lebensmittel und die Kosten der Tafel finanziert. Text: H. Grimm



Spendenübergabe der Vorstandschaftsmitglieder des Frauenbund Rittershausen (v.l.): Hiltrud Pfeuffer, Evelyn Zehnter und Maria Düchs an die zweite Vorsitzende der Ochsenfurter Tafel Vera Stier (rechts). Foto: Melanie Korbmann

**Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen**  
**03944-36160, www.wm-aw.de**  
**Wohnmobilcenter Am Wasserturm**

# Spende MF Bütthard



Das Bild zeigt von links: Melanie Hufnagel-Klingert, Marius Klingert, Denise Lampert und Präsident Marco Klingert.

Bütthard. Herzenssache ist für die Motorradfreunde (MF) Gallier Bütthard nicht nur das fahren und feiern mit Gleichgesinnten sondern auch der Einsatz für eine gute Sache.

Mit der Sammelaktion die die Büttharder bei ihrem Bikertreffen organisiert haben unterstützt der MF die Station Regenbogen mit einer Spende in Höhe von 3.750 Euro. Den symbolischen Spendenscheck übergab der Präsident der MF Gallier Marco Klingert an die Vertreterin der

Station Regenbogen Denise Lampert. Die Spendensumme setzt sich, so Marco Klingert zusammen aus den Spenden der Gäste sowie 50 Euro von der Bäckerei Lutze Bäck, 50 Euro von Getränkehandel Barthel und 120 Euro von Weinbau Köhler. Die Maler- und Verputzerfirma Klingert GmbH sponserte das Mittagessen in Höhe von 550 Euro und Matthias Dürr Betreiber der Biogas Anlage spendete 1250 Euro. Aufgerundet wurde die Spendensumme mit dem Erlös der bei dem Biker und Trikerfest erzielt wurde. Foto: Jakob Metzger

# Rechtsanwälte | Partnerschaft

## Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger



**Norman F. Jacob\*** Dipl. Psych. | Rechtsanwalt  
**Jan Paulsen** Rechtsanwalt  
**Manuela Löwinger** Rechtsanwältin  
**Holger Wüst** Rechtsanwalt  
**Norman Jacob jun.\*\*** Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht  
Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Strafrecht

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020  
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

**Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 17. März 2023**  
**Redaktionsschluss: Montag, 13. März**

\*aus der Partnerschaft ausgeschieden, \*\*nicht Partner der Gesellschaft



**Kurs-Nr. 23F127110X**  
**Leonhard Frank:**  
**Ein irreder Pazifist?**

Leonhard Frank (1882 - 1961) hat viele Erzählungen gegen den Krieg geschrieben. 1918 erschien sein Buch „Der Mensch ist gut“; später veröffentlichte er seinen Roman „Das Ochsenfurter Männerquartett“. An dem Abend tragen Dr. Hans Steidle, Vorsitzender der Leonhard-Frank-Gesellschaft und Stadtheimatspfleger der Stadt Würzburg, und Prof. Dr. Arnold Köpcke-Duttler prägnante Stellen aus Franks Werk vor. Es wird deutlich werden, dass kein Krieg als Schicksal hinzunehmen ist und die Kräfte des Widerstands nicht gering zu achten sind.

Dr. Hans Steidle, Vorsitzender der Leonhard-Frank-Gesellschaft  
Prof. Dr. Arnold Köpcke-Duttler  
15.03.2023, 19:00-20:30 Uhr  
Stadtbibliothek Ochsenfurt, Brückenstraße 1  
Eintritt frei – ohne Anmeldung

**Kurs-Nr. 23F112110X**  
**Sandhasen, Mainscheißer und Zwiebeltreter – Ortsnecknamen in Unterfranken**

Die Namen, die Unterfranken sich für ihre Nachbarn ausdenken, sind selten schmeichelhaft. Aber sie sind ein Dokument für den unterfränkischen Einfallsreichtum und den bisweilen derben Humor, wenn es ums Schimpfen und Spotten geht. Besonders Augenmerk wird in diesem humorvollen Vortrag natürlich auf die Ortsnecknamen aus der Region gelegt.

Dr. Monika Fritz-Scheuplein, Uni-bund Würzburg  
22.03.2023, 19:00-20:30 Uhr  
Stadtbibliothek Ochsenfurt, Brückenstraße 1  
Eintritt frei – ohne Anmeldung

## Amphibienretter gesucht

Jedes Jahr im Frühjahr wandern Amphibien zu ihren Laichgewässern. Je nach Witterung beginnt die Zeit der Amphibienwanderung zwischen Februar und März und dauert etwa drei Monate. Dabei müssen die Tiere zum Teil viel befahrene Straßen überqueren.

Damit die Tiere ihre Laichgewässer sicher erreichen können, werden während dieser Zeit viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen benötigt, die sich am Auf- und Abbau der Fangzäune und Sammeln der Amphibien beteiligen.

Amphibien werden meistens in den frühen Morgen- und späten Abendstunden an den Fangzäunen aufgefunden.  
Im Landkreis Würzburg werden

**Kurs-Nr. 23F252110X**  
**Die Sixtinische Kapelle**

Dramatisch ist die Geschichte um die Gestaltung der Decke der Sixtinischen Kapelle durch Michelangelo, der von Papst Julius II. gegen seinen Willen zu diesem Auftrag gezwungen wurde. Nach schwierigsten Anfängen gelang es dem Künstler in dreijähriger Arbeitszeit das Riesenwerk zu vollenden. Fast 25 Jahre später führte er unter ähnlichen Umständen das „Jüngste Gericht“ an der Altarwand aus. Seit der großen Restaurierung von 1980-93 erstrahlen Michelangelos Fresken in neuem Glanz und zeigen ihn nicht nur als einen der größten Maler aller Zeiten, sondern auch als einen Wegbereiter des Manierismus.

Julia Meister-Lippert, M.A.  
27.03.2023, 19:00-20:30 Uhr  
Stadtbibliothek Ochsenfurt, Brückenstraße 1  
Eintritt frei – ohne Anmeldung

**Kurs-Nr. 23F312110X**  
**Vortrag: Resilienz - die eigenen Ressourcen stärken**

Der Vortrag beinhaltet die Theorie und den Ursprung von Resilienz. Erläutert werden hierbei der Grundgedanke der Salutogenese von Aaron Antonowski sowie die japanische Tradition der Kintsugi-Methode. Bestandteil sind zudem die praxisnahe Erklärung der sieben Säulen der Resilienz sowie Resilienztipps für den Alltag inklusive einer praktischen Übung. Die Referentin erläutert abschließend die positive Wirkungsweise und die Hintergründe von Resilienztraining in der Natur. Am Ende des Vortrags ist Zeit für Ihre Fragen.

Kirsten Hart, zertifizierte Natur- und Landwirtschaftsführerin  
26.04.2023, 19:00-20:30 Uhr  
Stadtbibliothek Ochsenfurt, Brückenstraße 1

## Kulturelle Schmankerl in der Weinstadt Iphofen

**Kabarett- und Musikfreunde können sich von Februar bis April auf unterhaltsame Abende in Iphofen freuen. HG. Butzko, die HerzensBLECHer und Urban Priol gastieren in der Weinstadt. Karten dafür gibt es im Vorverkauf in der Tourist Information am Kirchplatz 1 in Iphofen.**

**Kabarettabend mit HG. Butzko – „ach ja“**  
**Samstag, 25. Februar 2023, 19:30 Uhr, Vinothek Iphofen**

HG. Butzko präsentiert sein neues Programm „ach ja“ am Samstag, 25. Februar 2023, um 19:30 Uhr im exklusiven Ambiente der Vinothek Iphofen.

Wer kennt nicht den Spruch: „Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen“? Aber mal ehrlich, damit war doch nicht gemeint, dass die Blagen das ernst nehmen, die Leihgabe zurückfordern, und bloß, weil wir über unsere Verhältnisse gelebt haben, keinen Kredit mehr gewähren. Da stellt sich doch die Frage: Wie konnte es nur so weit kommen? Und weil HG. Butzko vor 25 Jahren anfang, Kabarett zu machen, wagt er jetzt einen Blick in die Mahnbescheide des letzten Vierteljahrhunderts und da zeigt sich: Es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen und abzurechnen mit den Tricksern und Täuschern, den Blinden und Blendern, den Gewählten und Wählern, den Metzgern und Kälbern. Und deswegen beleuchtet der Gelsenkirchener Hirnschrittmacher des deutschen Kabarett noch mal alle Lügen, Vertuschungen und falschen Versprechungen der letzten 25 Jahre aus Politik, Wirtschaft und

Medien. Also nicht alle. Dann würde das Programm vier Tage dauern. Aber wenn man verstehen will, warum wir heute dastehen, wo wir stehen, müssen die Verbindlichkeiten der Vergangenheit vollstreckt werden, damit das Unverbindliche in Zukunft auf der Strecke bleibt. Ab jetzt wird zur Kasse gebeten. Spätestens beim Eintritt ins neue Kabarett mit HG. Butzko ... ach ja. Veranstalter: Disharmonie Schweinfurt, www.disharmonie.de; Künstler-Webseite: www.hgbutzko.de  
Vorverkaufspreis: 22,00 €, keine Ermäßigung. Einlass ist ab 18:30 Uhr.

**Musik-Kabarett: Die HerzensBLECHer – „App in die Zukunft!“**  
**Samstag, 18. März 2023, 20:00 Uhr, Karl-Knauf-Halle Iphofen**

Am Samstag, 18. März 2023 um 20:00 Uhr gastieren die HerzensBLECHer mit Ihrem Musik-Kabarett „App in die Zukunft!“ in der Karl-Knauf-Halle Iphofen. Freuen Sie sich auf einen frechfränkischen Unterhaltungsabend! 1 Dame, 7 Herren, 2 Klarinetten, 6 Blechbläser, 7 Franken und 1 Oberpfälzer – macht zusammen 8 HerzensBLECHer. Und die sind ganz nah am Puls der Zeit: „App in die Zukunft!“ heißt ihr neues Programm, in dem die innovativsten Errungenschaften menschlichen Erfindungsgeistes einer gnadenlosen Analyse unterzogen werden. Denn Fortschritt ist nicht aufzuhalten und der digitale Wahnsinn lauert überall, wenn Apps den Alltag bestimmen und sich die Waschmaschine mit dem Toaster vernetzt. Retten wir mit Yoga das Klima? Schaden zu viele Core Skills



Musik-Kabarett: Die HerzensBLECHer – „App in die Zukunft!“

der heimischen Idylle? Und fördert Superfood wirklich die künstliche Intelligenz? Hochaktuelle Fragen, die so noch niemand gestellt hat. Die HerzensBLECHer gehen ihnen trotzdem nach – kabarettistisch, musikalisch, leidenschaftlich. Denn eines ist sicher: die Zukunft liegt nicht in der Vergangenheit. Künstler-Webseite: www.herzensblecher.de  
Vorverkaufspreis: 18,00 €, ermäßigt: 16,00 € (für Schüler/Studenten/Menschen mit Behinderung). Abendkasse: 20,00 €, ermäßigt: 18,00 €. Einlass ist ab 19:00 Uhr

### Info und Kartenvorverkauf

Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Telefon 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr und Sa. 10 – 14 Uhr

## Zwei Komödien im Theater in Ippesheim

**Die Theatergruppe der ELJ-Ippesheim feiert ihr mittlerweile 50-jähriges Bestehen das schon 2021 gefeiert werden sollte, aber nach 2 Jahren Corona Pause nun dieses Jahr nachgeholt wird.**



„Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon“

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Theatergruppe Ippesheim“ werden die Komödien „Der geplante Stammtischausflug“ in einem Akt und „Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon“ in drei Akten aufgeführt.

In dem Einakter „Der geplante Stammtischausflug“ handelt von 4 Männer die sich am Sonntag in ihrer Stammkneipe treffen. Sie planen einen Stammtischausflug nach Malle. Allerdings hat einer der Männer großen Respekt vor seiner Frau und ist sich nicht sicher, ob sie ihn mitlässt. Somit ist er ein Wackelkandidat und gefährdet den geplanten Ausflug. Ob es doch noch gelingt seine Frau umzustimmen, wird das Publikum erfahren.

In dem Dreiakter „Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon“ freuen sich das glücklich verheiratete Paar Anna und Alexander auf das Wochenende. Anna trifft nach vie-

len Jahren endlich wieder ihre beste Freundin Isabella als Kindheitstagen. Sie möchten ein paar entspannte Tage verbringen und in alten Erinnerungen schwelgen. Alexander hingegen hat sich mit seinen Kumpels Torben und Ingo zum Angeln (Männerwochenende) verabredet. Leider erwischt Alexander eine schwere Männergrippe und es bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich auf das heimische Sofa zu schleppen und zu leiden. Seine beiden Freunde stehen ihm mit Rat und Tat zur Seite und verlegen kurzerhand das Angeln ins Wohnzimmer der Familie Humboldt. Anna sorgt sich um ihr geplantes Wochenende, dass sie mit Ihrer Freundin verbringen wollte. Zu allen Überflus kommt die besorgte Mutter von Alexander vorbei und

Wie die beiden Geschichten ausgehen werden, wird das Publikum erfahren am 17.03.23, 18.03.23 jeweils um 19.30 Uhr und am 19.03.23 um 13.30 Uhr und 19.30 Uhr im Sportheim des ASV Ippesheim Einlass ist eine Stunde vorher. Text/Bild: V. Friedlein



## Kino am Nachmittag im Casablanca

„Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung“

**Ochsenfurt. Am Mittwoch, 8. März um 14.30 Uhr wird im Casablanca-Kino Ochsenfurt der Film „Maixabel - Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung“ gezeigt.**

Der Film beruht auf einer wahren Geschichte und beginnt im Jahr 2000. Zwei Attentäter der baskischen ETA ermorden den spanischen Lokalpolitiker Juan Mari Jáuregui in einem Restaurant.

Eine Welt bricht zusammen für Maixabel Lasa, seine Frau und politische Weggefährtin.  
Doch so schwer es ihr fällt, sie muss die Kraft zum Weitermachen finden, für ihre Tochter María und für den gesellschaftlichen Dialog, für den ihr Mann sich so leidenschaftlich eingesetzt hatte.

Elf Jahre später erhält sie eine ungewöhnliche Anfrage: Zwei der Mörder - sie wurden bald nach dem Attentat gefasst und zu langen Haftstrafen verurteilt - bitten sie um ein versöhnendes Gespräch im Gefängnis. Maixabel willigt ein und wagt die Begegnung, gegen alles Unverständnis

nis ihrer Freunde und Bekannten und auch gegen ihre eigenen Widerstände. Sie stellt sich dem Dialog und sitzt den Mördern ihres Mannes gegenüber, die ihr so unendlichen Schmerz zugefügt haben.

„Maixabel – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung“ ist ein ebenso kraftvolles wie sensibles Drama über Schuld, Reue und Vergebung und erzählt auf meisterhafte und tief bewegende Weise eine wahre Geschichte.

Maixabel ist eine Geschichte über den unendlichen Schmerz, den die Gewalt hinterlässt und über die Notwendigkeit des Dialogs, um Hass und Gewalt zu überwinden.

Der Film ist ein Plädoyer für den Frieden und zeigt, dass es die Chance auf Versöhnung gibt, und immer eine Hoffnung.

„Kino am Nachmittag“ ist eine Veranstaltung des Seniorenforums im Pastoralen Raum Ochsenfurt und des Casablanca-Kinos.

Gezeigt werden ausgewählte Filme für KinofreundInnen jeden Alters.  
Bereits ab 13.30 Uhr Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen.

## Aschermittwochs-Kabarett der SPD Ochsenfurt mit Philipp Weber und seinem Programm „KI: Künstliche Idioten“

**22. Februar 2023, Bürgerkeller Ochsenfurt, 20 Uhr, Eintritt 16 €**

Philipp Weber bietet wieder ein unterhaltsames, zeitkritisches Kabarett-Programm: „KI: Künstliche Idioten“. Er geht dabei auf eines der aktuellsten Themen unserer Zeit ein und stellt den Menschen als „Homo digitalis mit seinen analogen Affen“ vor.

Dieser Mensch rast in die Zukunft: Digitalisierung, Gentechnik, Künstliche Intelligenz! Doch wo bleiben bei dieser rasanten Entwicklung die positiven Ergebnisse? Wo ist die Zeitmaschine, die saubere Fusionsenergie, wo bleibt das Bier zum Downloaden? Wird der Mensch durch Maschinen ersetzt – oder befreit? Kommt das „Ende der Arbeit“?

Wenn das so wäre, dann hätten wir endlich Zeit für etwas Sinnvolles – so der Kabarettist. Aber wann hätte der Mensch jemals was Sinnvolles



gemacht, nur weil er dafür Zeit hat? Philipp Weber macht seinen Zuhörern Hoffnung, indem er sie auf der Schiene seines Humors in die Zukunft begleitet.

Die Ochsenfurter Sozialdemokraten laden zu einem Abend voller Humor ein: Aschermittwoch, 22. Februar 2023 im Ochsenfurter Bürgerkeller

(Rote Schule) um 20 Uhr, Eintritt 16 €  
Vorverkauf: Buchhandlung am Turm (T. 87380)

**Informationen und Vorbestellungen bei:**  
Ingrid Stryjski (Tel. 3452)  
Toni Gernert (Tel. 3122)  
Foto: Simon Büttner, Inka Meyer

**ALLES AUSSER GEWÖHNLICH!**

**SCHMIDT**

**REISEBÜRO & BUSUNTERNEHMEN**

Büro: Oellinger Str. 21 • Betriebshof Riedgartenweg 66  
97258 Gülchsheim • Tel. 09335/477 + 1474  
info@reisebus-schmidt.de • reisebuero@reisebus-schmidt.de

**2 % Treue-Rabatt auf alle Mehrtagesreisen!**

**Mehrtagesreisen 2023**

22.03. – 26.03. Eröffnungsfahrt in den Bayerischen Wald	HP 529,- €
06.05. – 11.05. Breslau & Krakau und das Riesengebirge	HP 619,- €
11.05. – 14.05. Muttertag im Erzgebirge	HP 409,- €
27.05. – 31.05. Eleganz am Comer See	HP 555,- €
20.06. – 24.06. Lavendelblüte Provence	HP 666,- €
08.07. – 13.07. Schweizer Höhepunkte	HP 829,- €
02.08. – 09.08. Schottland	HP 1255,- €
04.08. – 11.08. Urlaub zwischen Dachstein und Tauern	HP 829,- €
18.08. – 20.08. Oldtimerfahrt ins Erzgebirge	HP 329,- €
03.09. – 06.09. Lüneburger Heide	HP 429,- €
08.09. – 11.09. Cruise Days Hamburg	HP 349,- €
23.09. – 30.09. Goldener Herbst in Südtirol	HP 879,- €

**Tagesreisen 2023**

23.03.2023 Adler Modemarkt Haibach, inkl. Modenschau	26,- €
inkl. Kaffee satt, 1 Stück Kuchen und Präsent	
10.04.2023 Osterbrunnenfahrt	32,- €
01.05.2023 Fahrt ins Blaue	38,- €
06.05.2023 Landesgartenschau Fulda, inkl. Eintritt	59,- €
14.05.2023 Muttertagsfahrt, inkl. Buffet o. 3-Gang-Menü	65,- €

Weitere Reisen finden Sie in unserem Reisekatalog 2023 oder auf unserer Homepage [www.reisebus-schmidt.de](http://www.reisebus-schmidt.de).  
Fordern Sie den Katalog an oder stöbern Sie direkt auf unserer Homepage.  
Auf der können Sie auch direkt online buchen, Gutscheine online erwerben und diese auch gleich bei sich Zuhause drucken!

**WIR PLANEN IHRE REISE MIT BUS • SCHIFF • FLUG**

**Schreinerei Karl & Wiehl GmbH**

**INNENAUSBAU**

**FENSTER & TÜREN**

**MÖBEL NACH MASS**

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH  
Angerstraße 8  
97199 Ochsenfurt  
info@karlundwiehl.de  
Telefon: 09331 80 46 25  
[www.karlundwiehl.de](http://www.karlundwiehl.de)

**Ruppert**  
GmbH & Co. KG

ABBRUCH · WERTSTOFFZENTRUM  
STEINBRUCHBETRIEBE · ERDBAU  
CONTAINERVERLEIH · RECYCLING

Ochsenfurter Straße 48  
97252 Frickenhausen am Main

E-Mail zentrale@ruppert-kg.de  
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0  
Fax +49 (0) 93 31 / 73 46

[www.ruppert-kg.de](http://www.ruppert-kg.de)

## Kauzen Bräu – 24 Jahre im Dienst der Kunden

**Irgendwann kommt die Zeit – dann gilt es Abschied zu nehmen. So auch für Hermann Pieler, der sowohl für die Kauzen Bräu als auch für deren Kunden mehr als nur der Kundendienst-Monteur war.**



Karl-Heinz und Jakob Pritzl verabschieden Hermann Pieler in den wohlverdienten Ruhestand

Im August vor 24 Jahren trat Hermann Pieler seinen Dienst bei der Ochsenfurter Kauzen Bräu an. Als gelernter Schlosser mit einigen Qualifikationen übernahm er den Bereich des „Kundendienst-Monteurs“. Karl-Heinz Pritzl, Seniorchef der Kauzen Bräu erinnert sich: „Hermann Pieler war zunächst nur für Montage, Pflege und Wartung von Schankanlagen zuständig. Er betreute unsere Gastronomiekunden und richtete auf Veranstaltungen die Schank- und Zapfanlagen ein.“ Wie es so ist im richtigen Leben, erweiterte sich im Laufe der Zeit das Aufgabengebiet deutlich. Nach intensiver Einweisung begann der heute 64-jährige auch Getränkeautomaten, Kühlschranken, Schankwagen und Kühlanhänger zu warten und reparieren. Ausgestattet mit einer Lkw-Fahrerlaubnis für gewerbliche Touren und einem Gabelstapler-Schein half er auch schonmal bei Ladetätigkeiten aus oder übernahm Getränkelieferungen, wenn Not am Mann war.

„Hermann Pieler entwickelte sich einem wahren Allrounder, der seinen Kollegen stets beiseite stand und an-

packte, wenn es drauf ankam. Nach nunmehr 24 Jahren Betriebszugehörigkeit geht Hermann Pieler in den wohlverdienten Ruhestand. Wir alle wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Lebensabschnitt“, so Brauereichef Karl-Heinz Pritzl.

An Ruhestand sei aber keineswegs zu denken, so der künftige Rentner, denn: „Ich habe vier Enkel, einen großen Garten und will mit meiner Frau noch einiges von der Welt sehen – darauf freue ich mich sehr. Allerdings freue ich mich auch den Kontakt zur Kauzen Bräu weiter aufrecht zu halten, denn viele der Kolleginnen und Kollegen sind einem ans Herz gewachsen.“ Text/Bild: Kauzen Bräu